

# Jahresbericht 2021

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg





# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg .....	4
Grußwort der Werkleitung.....	5
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg – SÖR .....	6
Werkleitungsbüro – SÖR/WB .....	8
Personal- und Schwerbehindertenvertretung – PR SÖR, SBV SÖR ..	12
Verwaltung – SÖR/V .....	14
Personal .....	14
Kaufmännische Aufgaben .....	14
Beiträge .....	16
Koordinierungsstelle, IT .....	17
Planung und Bau – SÖR/1 .....	18
Planung und Bau Grün .....	18
Planung und Bau Straße .....	26
Elektrotechnik .....	31
Planung und Bau Baum .....	34
Brückenbau und Wasserwirtschaft .....	41
Betrieb und Unterhalt – SÖR/2 .....	52
Bezirke .....	52
Werkstätten .....	66
Fachkoordinationen .....	71
Straßen- und Verkehrsrecht – SÖR/3 .....	73
Straßenaufsicht, Wegerecht und Planfeststellung .....	73
Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen .....	73
Frankenschneidweg – SÖR/FSW .....	77
SÖR in Zahlen .....	79
Impressum .....	90

**Liebe Leserinnen und Leser,**

2021 wird wohl als eine Art „Übergangsjahr“ zwischen Corona-Pandemie und der russischen Invasion in der Ukraine in die Geschichte eingehen. Gerade im Vergleich zum Corona-Jahr 2020 herrschte beim zweitgrößten Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg wieder deutlich mehr Normalität. Dadurch wurde die Noris nicht nur ein Stück sauberer, sondern auch viele notwendige Projekte konnten in Angriff und abgeschlossen werden. Dahinter verbergen sich eine Vielzahl von großen und kleinen Maßnahmen, über deren Breite dieser Jahresbericht anschaulich Auskunft gibt.

Das betrifft beispielsweise Planung, Erhalt und Erneuerung von Straßen, Fuß- und Radwegen sowie Brücken. Diese Infrastruktur für innerstädtische Mobilität ist und bleibt die Lebensader, damit Nürnbergerinnen und Nürnberger gleichermaßen gut zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Freizeit kommen. SÖR übernimmt hier sichtbar, aber auch im Hintergrund, vielfältige Aufgaben. Mit gutem Grund lässt sich erneut feststellen: SÖR ist überall.

SÖR begleitet uns auch aktiv auf dem Weg zur klimafreundlichen Stadt: von der Pflege des vorhandenen öffentlichen Grüns über das Schaffen von „grünen Inseln“ beispielsweise durch Blühstreifen und die Pflanzung von Bäumen bis hin zur Grünanlagensanierung und sogar der Einrichtung ganz neuer Grünzonen und Parks. Exemplarisch sei hier die rundum-erneuerte Rechenberganlage zu nennen. Ein weiteres Beispiel ist die fertige Grünanlage für das Neubaugebiet Röthenbach-Ost: Fast 150 neue Bäume und ein erweitertes Wegenetz schaffen einen grünen Lebensraum vor der Haustür. Und im Westen der Stadt entstehen mit dem künftigen Züricher Park in Großreuth gleich drei Hektar Grün für Jung und Alt. Das ist gerade vor dem Hintergrund einer weiter wachsenden Bevölkerung enorm wichtig, um langfristig ein attraktives Lebensumfeld zu bieten.

Das alles ist nur durch das kontinuierliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von SÖR möglich. Und auch wenn das Tagesgeschäft kurzfristig mal Einschränkungen für uns mit sich bringt, insbesondere als Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen – über die Ergebnisse können wir alle uns freuen. Dafür gebührt ihnen ausdrücklich Dank, von mir, aber auch von der gesamten Stadtgesellschaft!

Ihr Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. König', written in a cursive style.

**Marcus König**



### **Liebe Leserinnen und Leser des SÖR-Jahresberichts,**

dieser Jahresbericht gibt Ihnen wieder einen kompakten Überblick über die vielfältigen Arbeiten von SÖR im zweiten Corona-Jahr. Inzwischen ist es schon fast selbstverständlich, dass Informations- und Beteiligungsveranstaltungen online stattfinden. Da war es umso schöner, dass im vergangenen Sommer einige Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten, so dass ein unmittelbarer Austausch zwischen unseren Fachleuten und den Bürgerinnen und Bürgern möglich war. Künftig werden wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Online- und Präsenzveranstaltungen setzen, abhängig vom Projekt und den äußeren Gegebenheiten. Denn egal, ob digital oder analog, bei unseren Beteiligungen geht es immer darum, die Wünsche und Erwartungen von Kindern und Jugendlichen, Anwohnerinnen und Anwohnern und anderen Interessensgruppen aufzunehmen und zu einer optimalen Lösung zusammenzuführen.

Ein weiterer Wegweiser unseres Handelns ist es, die Stadt und ihr Mikroklima auf den Klimawandel vorzubereiten. Dazu tragen z.B. auch die aufwendigen Verpflanzungen von Großbäumen bei, im vergangenen Jahr zum Beispiel in den Marienbergpark. Auf diese Weise bleiben wertvolle Bäume in der Stadt erhalten. Das grundsätzlich verstärkte Klimabewusstsein der Stadt Nürnberg spiegelt sich z.B. auch in der Einrichtung unseres neuen Sachgebiets „Baum“ – SÖR/1-A – wider. Mit diesem bündeln wir unsere Kompetenzen stärker und wir schärfen unser Profil rund um den Baum weiter. So können wir die künftigen Herausforderungen noch besser angehen. Denn unser Ziel ist es, zum einen den vorhandenen Baumbestand kontinuierlich zu pflegen, zu fördern und langfristig zu erhalten. Zum anderen verstärken wir die systematische Jungbaumpflege und ein schnelleres Nachpflanzen nach Baumfällungen: So werden neben der Hauptpflanzzeit im Frühling nun zusätzlich im Herbst Bäume gepflanzt. Auch intensivieren wir die Absprache mit den Spartenträgern, damit wir mehr Bäume in kürzerer Zeit pflanzen können.

Doch nicht nur Bäume und anderes Stadtgrün, auch Gewässer wie der Wöhrder See und die Pegnitz spielen als städtische Klimaanlage und Frischluftschneise eine wichtige Rolle. Hier haben 2021 die Bereiche Brückenbau und Straßenbegleitgrün gemeinsam schwimmende Inseln nahe der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke installiert, um den Lebensraum für schützenswerte Wasservögel während der laufenden Brückensanierung zu erhalten.

SÖR arbeitet mal sichtbar im Vordergrund, mal wird im Hintergrund geplant und gehandelt. Das wird auch an der hohen Anzahl sanierter Straßen und Brücken, erweiterter Radwege sowie bei Straßenbeleuchtungen und Ampelanlagen deutlich. Die technische und koordinierende Komplexität solcher Projekte lässt sich gut an den Ampelsanierungen in der Allersberger Straße ablesen, die hier stellvertretend für das große Projekt „Glockenhof“ stehen. Rund um den Hauptbahnhof koordinieren wir noch bis ins Jahr 2024 umfangreiche Maßnahmen von N-ERGIE, VAG, SUN und SÖR.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz bei allen genannten und ebenso bei allen ungenannten Projekten!

Ihre Werkleitung

  
**Christian Vogel**

Bürgermeister und Erster Werkleiter

  
**Marco Daume**

Technischer Werkleiter



**Ronald Höfler**

Kaufmännischer Werkleiter

# Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg – SÖR



**Oberbürgermeister**  
Marcus König



## SÖR/WL

1. Werkleiter: Bürgermeister Christian Vogel  
Technischer Werkleiter: Marco Daume  
Kaufmännischer Werkleiter: Ronald Höfler



## SÖR/WB

Werkleitungsbüro

Seite 8



## SÖR/V

Verwaltung



## SÖR/1

Planung und Bau



Seite 14

## SÖR/V-1

Personal

Seite 18

## SÖR/1-G

Planung und Bau  
Grün

Seite 52

Seite 14

## SÖR/V-2

Kaufmännische  
Aufgaben

Seite 26

## SÖR/1-S

Planung und Bau  
Straße

Seite 66

Seite 16

## SÖR/V-4

Beiträge

Seite 31

## SÖR/1-E

Elektrotechnik

Seite 71

Seite 17

## SÖR/V-5

Koordinierungs-  
stelle, IT

Seite 34

## SÖR/1-A

Planung und Bau  
Baum

Seite 41

## SÖR/1-B

Brückenbau und  
Wasserwirtschaft



### PR SÖR und SBV SÖR

Personalvertretung  
Schwerbehindertenvertretung  
Seite 12

**SÖR/2**  
Betrieb und Unterhalt

**SÖR/2-B**  
Bezirke

**SÖR/2-W**  
Werkstätten

**SÖR/2-FK**  
Fachkoordinationen  
Straße, Grün und  
Reinigung



**SÖR/3**  
Straßen- und  
Verkehrsrecht

Seite 73

**SÖR/3-SW**  
Straßenaufsicht,  
Wegerecht und  
Planfeststellung

Seite 73

**SÖR/3-VA**  
Veranstaltungen  
und Ausnahmege-  
nehmigungen



**SÖR/FSW**  
Frankenschnellweg  
Seite 77

# Werkleitungsbüro – SÖR/WB

Das Werkleitungsbüro besteht neben dem Technischen und dem Kaufmännischen Werkleiter sowie einer ergänzenden Stabsstelle aus 14 Personen. Viele Aufgaben, die den ganzen Betrieb betreffen, werden von hier koordiniert und mit den einzelnen Abteilungen abgestimmt. Dazu gehören:

- Sekretariat
- Servicetelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement
- Pandemiebeauftragte
- Brandschutz
- SÖR-Zentrale
- Koordination und Schriftführung für den SÖR-Werkausschuss
- Sonderaufgaben

## Das Team Öffentlichkeitsarbeit



Das Team Öffentlichkeitsarbeit setzt sich zusammen aus André Winkel, seit 2015 bei SÖR, Kathrin Lehnerer, seit Juli 2021 bei SÖR, und Nadine Francke, seit 2018 dabei (Foto: v. l. n. r.). Dr. Ulrike Goeken-Haidl, die seit 2009 in der SÖR-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig war, hat im Dezember 2020 zum Gesundheitsamt gewechselt. Innerhalb des Teams sind bestimmte Arbeitsschwerpunkte zugeordnet: Kathrin Lehnerer ist überwiegend für Themen aus dem „grünen“ Bereich zuständig, dazu gehören bei

vielen Projekten auch Bürgerbeteiligungen, sowie für „Kehrd Wärd“ und den SÖR-Beitrag zum Tag der offenen Tür. Nadine Francke betreut den Intra- und den Internetauftritt von SÖR sowie den Jahres- und andere Berichte. André Winkel ist erster Ansprechpartner für Presseanfragen und Pressetermine sowie für Schilder und Flyer. Die Kommunikation von „grauen“ Baustellen liegt federführend bei André Winkel und Nadine Francke, von der Anlieger- über die Presseinformation bis zur Website.

## Wie kann man sich den Aufgabenbereich der Öffentlichkeitsarbeit vorstellen?

**Kathrin Lehnerer (KL):** Unsere Aufgabe ist eine transparente, verständliche und schnelle Kommunikation nach außen. Und: Auch komplizierte Sachverhalte für alle bzw. die Bürgerschaft verständlich aufarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern einen „Blick hinter die Kulissen“ gewähren. Dazu gehört, dass wir zum Beispiel ein Bauvorhaben so erklären, dass die Verkehrsteilnehmenden verstehen, was hinter einer Straßensperrung steckt.

**André Winkel (AW):** Wer hier arbeitet, muss akzeptieren, dass 80 Prozent seiner Arbeitszeit fremdbestimmt sind. Das macht die Tagesplanung nicht gerade einfach. Da ist ein hohes Maß an Flexibilität gefordert. Vor allem in Krisensituationen müssen Informationen für uns schnell verfügbar sein. Da können wir uns auf unsere Kolleginnen und Kollegen aus den Abteilungen und den Bezirken verlassen. Über alles, was nach draußen geht, wird die Werkleitung und die Büroleitung informiert. Eingespielte, routinierete Arbeitsabläufe helfen uns beim täglichen Überleben. Teamplayer sind gefragt, keine Einzelkämpfer.

**Nadine Francke (NF):** Ich sehe es als unsere zentrale Aufgabe an, die Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, was wir tun. Dazu gehört auch, zu erklären, warum wir etwas tun und was SÖR für die Infrastruktur der Stadt Nürnberg leistet. Das tun wir über verschiedene Wege und Mittel: Zum einen wenden wir uns mit Anliegerinformationen und Flyern, mit Schildern und Plakaten direkt an die Bürgerinnen und Bürger, zum anderen informieren wir die Presse mit Pressemitteilungen und -terminen. Die wiederum berichtet natürlich für ihre Leser- oder Hörerschaft. Dazu kommen Informations- und Beteiligungsveranstaltungen, sowohl in Präsenz als auch virtuell oder sogar als Hybridformat. Unser wichtiges „Standardmedium“ ist die SÖR-Website. Hier informieren wir über aktuelle Themen – vom Winterdienst bis zum Grillen –, Maßnahmen und Termine ebenso wie über langlaufende Projekte, deren Websites wir dem Umsetzungsfortschritt folgend anpassen.

## Was gefällt Ihnen hierbei besonders?

**KL:** Die große inhaltliche Themenvielfalt. Wir haben Schnittmengen mit allen SÖR-Abteilungen – und auch mit weiteren städtischen Dienststellen außerhalb von SÖR – und wir sind nah dran an der Bevölkerung. Ich setze mich gerne dafür ein, gemeinsam mit der Werkleitung das „Gesicht“ und Profil von SÖR zu schärfen und nach außen darzustellen. Nicht zuletzt mag ich, dass unsere tägliche Arbeit auch Außentermine in ganz Nürnberg mit sich bringt.

Ich freue mich darauf, mehrjährige Projekte zu begleiten, wie die Hesperidengärten, den Stadtpark und weitere. Es ist sehr spannend, die Entwicklungsphasen mitzerleben und entsprechend zu kommunizieren.

Schon bevor ich bei SÖR anfang, war er mir ein Begriff – denn SÖR ist überall im Stadtbild vertreten und begegnet einem im täglichen Alltag in Nürnberg. Ohne SÖR ginge „nix“ in Nürnberg.

**AW:** SÖR-Themen bewegen die Stadt: Straßen, Brücken, Grünanlagen, Sauberkeit, Beleuchtung. Die Stadt wächst und verändert sich rasant. Überall wird gebaut, saniert, erneuert. Und über allem steht die wohl größte Herausforderung unserer Zeit: Wie machen wir Nürnberg fit für ein Leben im Klimawandel? SÖR ist einer der leistungsstärksten Motoren dieser Veränderungen. Dass unser Team Öffentlichkeitsarbeit diesen Prozess aktiv begleiten darf, macht ein wenig stolz und motiviert.

**NF:** Mir gefällt vor allem, dass sich SÖR durch eine große Themenvielfalt auszeichnet. Wo sonst hat man eine Brückensanierung für mehrere Millionen Euro neben einer Baumpflanzung, eine Blühwiese neben einer Gehwegsanierung, neue Papierkörbe neben Röhrchinseln? Oder Radwege in all ihren Facetten, von der Rotmarkierung über den Winterdienst bis zur Markierung von Fahrradstraßen? SÖR ist in Nürnberg wirklich überall!

## Wie hat sich die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren entwickelt?

**KL:** Auch, wenn ich noch nicht lange dabei bin, ist mein Eindruck, dass die Digitalisierung vorangetrieben wurde. Die Kommunikation wurde und wird schneller, mehr Themen und Anfragen erreichen uns via Social Media. Die Abläufe werden dabei immer stärker professionalisiert.

**AW:** Das Bedürfnis nach schneller und kompakter Information ist gestiegen. Die Kommunikationskanäle, die





wir bedienen müssen, sind vielfältiger geworden. Anfragen von TV und Radio haben zugenommen. Mittlerweile produzieren wir Videoclips für unsere Webseite, gute Fotos – auch aus eigener Produktion – sind ebenfalls wichtig. Und dank Corona führen wir Bürgerbeteiligungen und Informationsabende auch als Online- oder Hybrid-Veranstaltungen durch bis hin zur Live-Übertragung des Geschehens auf YouTube.

**NF:** Corona hat zu einem Digitalisierungs-Schub geführt: Innerhalb kürzester Zeit hat SÖR die Präsenz im gesamten Betrieb massiv heruntergefahren, Homeoffice und Teams wurden zum Standard, auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Unabhängig von dieser eher organisatorischen Entwicklung verändert sich auch die Kommunikation selbst. Ich habe den Eindruck, dass die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger gestiegen sind, es werden immer mehr und immer ausführlichere Informationen erwartet und gegebenenfalls angefragt. Und auch das Tempo der Anfragen hat sich – nicht zuletzt durch Social Media – erhöht.

### Und wie wird sie sich Ihrer Meinung in der Zukunft verändern?

**KL:** Die Öffentlichkeitsarbeit wird noch schnelllebiger werden, der Anteil an Social Media wird auf Kosten der klassischen Pressearbeit steigen.

**AW:** Social Media (SM) hat sich bei uns längst durch die Hintertür eingeschlichen. SÖR unterhält keine eigenen SM-Kanäle. Dafür arbeiten wir eng mit dem städtischen Online-Büro zusammen. Diese Anfragen nehmen zu.

**NF:** Ich denke auch, dass sich die Geschwindigkeit der Kommunikation noch weiter erhöht. Gleichzeitig gehe ich davon aus, dass unsere klassischen analogen Baustelleninformationen – Anliegerinformationen, Bauzaunplakate, Infotafeln – auch langfristig wichtig bleiben.

### Welche Projekte werden Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

**KL:** Das wird sich erst noch zeigen...

**AW:** Bei der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes haben wir erstmals alle Kommunikationsregister gezogen. Bei diesem Projekt habe ich unglaublich viel gelernt.

Der Frankenschnellweg war und ist für mich ein mega-spannendes Projekt. Hier habe ich einige interessante und inspirierende Persönlichkeiten kennengelernt, die dieses Projekt begleiten. Die kreativen Prozesse, die bei dieser Zusammenarbeit angestoßen wurden, hatten immer auch Auswirkungen auf das Alltagsgeschäft.

Und dass ich für Fotoaufnahmen bei den Hafenerbrücken einen Helikopterflug machen durfte und in einem Feuerwehrkorb in luftiger Höhe 50 Meter über den Dingen stehen konnte, das macht dieses Projekt schon vor dem Baubeginn zu einem ganz besonderen.

**NF:** Ich habe im Dezember 2018, als ich gerade einmal vier Wochen bei SÖR war, „auf AEG“ eine Ausstellung zum Frankenschnellweg (FSW) betreut. Wir haben die Entwürfe eines Gestaltungswettbewerbs für die Lärm-



schutzwand im Abschnitt West gezeigt und daneben die Zielperspektiven, also wie der kreuzungsfrei ausgebaute Frankenschnellweg aussehen soll. Ich war etwas aufgeregt, ob alles klappt und ob ich alle Fragen zum Projekt beantworten kann. Und dann: kam kein einziger Besucher. Das hat mich schon ziemlich enttäuscht. Als beim Tag der offenen Tür im Oktober 2019 bei unserem Infostand wieder deutlich mehr Interesse am FSW gezeigt wurde und es zu zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern kam, hat mich das als Kontrast zur Ausstellung wirklich sehr gefreut.



### Welche Themen begleiten Sie immer wieder?

**KL:** Zentral in meiner Arbeit ist immer wieder das Thema „Baum und Grün“. Und natürlich mehrjährige langlaufende Projekte wie beispielsweise die Umgestaltung des Stadtparks, mit allen Prozessen, die dazu gehören (z.B. Bürgerbeteiligung, s. Bild).

**AW:** Als gelernter Gärtner, Diplom-Ingenieur für Landschaftsarchitektur und ehemaliger Bauleiter werden Baustellen für mich nie etwas von ihrer Faszination verlieren. Wenn wir innerhalb von zwei Wochen ein paar Kilometer Fahrbahndecke vom Frankenschnellweg sanieren und richtig viele Maschinen im Einsatz sind, dann wird die Baustelle zum Event. Dann kommen auch die Bürgerinnen und Bür-

#### Ein paar Zahlen<sup>1</sup> zur Öffentlichkeitsarbeit:

**171** Pressemitteilungen

**123** Presseanfragen

**24** Pressetermine

**rund 10** Informations- und Beteiligungstermine

**rund 80** Anliegerinformationen und Flyer

**300.614** Website-Besuche

<sup>1</sup>Zahlen beziehen sich auf 2021

ger und schauen dem Spektakel gebannt zu.

Ich werde mich immer für gute Grünplanung begeistern können. Davon haben wir in den letzten Jahren jede Menge auf den Weg gebracht und umgesetzt.

Last but not Least: Bäume, Bäume und immer wieder Bäume.

**NF:** Das sind zum einen natürlich die großen, langlaufenden Projekte wie der Frankenschnellweg. Zum anderen tauchen im Jahreszyklus regelmäßig die gleichen Themen auf: vom Silvestermüll über Frühjahrspflanzungen und Grillen in Grünanlagen bis zum Herbstlaub und zum Winterdienst. Und nicht zuletzt sind für uns Gehweg- und Fahrbahnsanierungen meistens „business as usual“, während die konkrete Maßnahme für die jeweiligen Anlieger natürlich etwas Außergewöhnliches ist. Damit begleitet uns das Thema „Fahrbahnsanierung“ (oder „Gehwegsanierung“) kontinuierlich, ist dabei aber trotzdem immer wieder anders.

### Was ist Ihnen besonders wichtig in der täglichen Arbeit? Was treibt Sie an?

**KL:** SÖR „glänzen“ zu lassen, das Image von SÖR weiter aufzubessern.

**AW:** SÖR ist schnell und effektiv. Wir machen unglaublich viel in dieser Stadt. Ich merke, dass da Herzblut und Leidenschaft im Spiel ist. Dass ich die Arbeit dieser Kolleginnen und Kollegen in der Öffentlichkeit vertreten darf, ist Ehre und Ansporn zu gleich.

**NF:** Ich freue mich immer, wenn ich „SÖR“ im Stadtbild sehe oder eine unserer Maßnahmen. Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist sehr greifbar, denn wir erklären die ganz konkrete Arbeit unserer SÖR-Kolleginnen und -Kollegen. Das ist wichtig für die Bürgerinnen und Bürger, denn das, was SÖR macht, hat direkten Einfluss auf das Leben in der Stadt. Und das ist es, dieses Konkrete, was mir hier besonders gut gefällt.

# Personal- und Schwerbehindertenvertretung – PR SÖR und SBV SÖR

Der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung setzen sich für die Interessen und Belange der Beschäftigten sowie der schwerbehinderten Beschäftigten ein. Beide sind gewählte Gremien.

## Personalrat

Im Juni 2021 wurden die elf Mitglieder der Personalvertretung bei SÖR per Briefwahl für die Amtszeit von fünf Jahren neu gewählt.



**Der SÖR-Personalrat 2021 – 2026: v.l.: Roland Schmidt, Norbert Heck, Wolfgang Lang, Robert Fuhr, Norbert Wagner, Eva-Maria Götz, Gerd Herzog, Ilona Walter, Klaus-Peter Leikam, Sabine Biller, Guiseppe Vitrani.**

Das Thema „Umgang mit Corona“ prägt noch immer das Geschehen. Gleichzeitig gehört Corona langsam zur Normalität, sodass grundsätzliche Aufgaben der Personalvertretung wieder bearbeitet werden konnten. Dazu gehören insbesondere:

- Zusammenarbeit mit der Werkleitung mit Blick auf das Wohl des Personals im betrieblichen Ablauf
- Mitbestimmung bei Personalentscheidungen
- Sprachrohr sein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Tätigkeitsbericht (Corona-bedingt auch für 2021 als schriftlicher Bericht)
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Anlaufstelle sein bei Fragen, Beschwerden oder Problemen mit den Vorgesetzten
- Mitbestimmung bei Dienstvereinbarungen (z. B. Winterdienst, Arbeitszeit etc.)
- Mitwirkung bei der Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Stärkung des sozialen Mitarbeitergefüges

Herausforderung für die Zukunft ist dann die Rückkehr zur Normalität, auch mit der Rücknahme von Regelungen, die wegen Corona zum

Schutz der Beschäftigten eingeführt worden waren (insbesondere zum Homeoffice und zu versetzten Arbeitszeiten im gewerblichen Bereich).

## Schwerbehindertenvertretung

In Betrieben und Dienststellen, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte Menschen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind, werden eine Vertrauensperson und wenigstens ein stellvertretendes Mitglied gewählt, das die Vertrauensperson im Falle der Verhinderung vertritt.

Die Schwerbehindertenvertretung:

- fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen im Betrieb.
- vertritt die Interessen der Schwerbehinderten im Betrieb.
- steht ihnen beratend und helfend zur Seite.
- überwacht, dass die für die Schwerbehinderten geltenden Gesetze und Verordnungen eingehalten werden.

Die Schwerbehindertenvertretung ist Ansprechpartnerin für die Beschäftigten, den Arbeitgeber, das Integrationsamt sowie andere Institutionen in allen die schwerbehinderten Beschäftigten betreffenden Themen. Insofern ist sie eine Art Schnittstelle im Betrieb und steht auch denjenigen mit Rat und Hilfe zur Verfügung, die gesundheitliche Probleme haben oder noch nicht als „schwerbehindert“ gelten.

Der Anteil schwerbehinderter Menschen bei SÖR beträgt 14 Prozent oder 143 Beschäftigte. Davon haben 103 einen Grad der Behinderung von 50 oder mehr, 40 Kolleginnen und Kollegen sind einer beziehungsweise einem Schwerbehinderten gleichgestellt. Wie in der Gesamtbelegschaft von SÖR beträgt der Anteil schwer-

behinderter Frauen rund 17 Prozent. Beschäftigte, die einen Grad der Behinderung von unter 50 haben und nicht gleichgestellt sind, wurden nicht erfasst.

Die nach § 154 Sozialgesetzbuch IX festgelegte Quote über die Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter



**Gerd Herzog ist seit 2010 die Vertrauensperson der Schwerbehinderten bei SÖR.**

Menschen mit einem Anteil von fünf Prozent an den Beschäftigten wurde auch im Jahr 2020 deutlich übertroffen. Eine Ausgleichsabgabe war daher nicht zu leisten.

# Verwaltung – SÖR/V

Die SÖR-Abteilung Verwaltung gliedert sich in vier Sachgebiete: Personal, Kaufmännische Aufgaben, Beiträge und Koordinierungsstelle und IT. Insgesamt arbeiten 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

## Personal – SÖR/V-1

- Personaldienstleistung, Personalverwaltung
- Personalrecruiting, Personalbewirtschaftung und -steuerung, Stellenplan
- Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Konfliktmanagement

## Kaufmännische Aufgaben – SÖR/V-2

- Jährlicher Wirtschaftsplan als zentrales Planungsinstrument
- Erstellung der Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Abrechnung von Kostenerstattungen, Planungs-, Bau- und Verwaltungsleistungen
- Kalkulation von Beiträgen, Gebühren und Entgelten
- Schadenfallabwicklung von Sachschäden – Eigenschäden und Fremdschäden
- Bearbeitung von Fördermitteln für Baumaßnahmen
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach der Grünanlagensatzung
- Begleitung der SÖR-Projekte im Bauinvestitionscontrolling (BIC-Verfahren) und im Mittelfristigen Investitionsplan (MIP)
- Mittelbewirtschaftung von Investitionsmaßnahmen von SÖR
- Abrechnung von Projekten
- Verwaltung der von SÖR genutzten Gebäude und Grundstücke
- Einkauf und Materialwirtschaft

Das Sachgebiet Kaufmännische Aufgaben umfasst das interne und externe Rechnungswesen, die Schadensbearbeitung, die Materialwirtschaft und die Bewirtschaftung der Liegenschaften von SÖR im Stadtgebiet Nürnberg sowie die Betreuung von Haushaltsmitteln für städtische Investitionsmaßnahmen.

Das interne und externe Rechnungswesen (SÖR/V-2/R) dient der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und der Planung, Steuerung und Kontrolle von SÖR unter wirtschaftlichen Aspekten. Die Erfüllung dieser Anforderungen erfolgt insbesondere mit einer ordnungsgemäßen Buchführung, Bereitstellung von Informationen, einer Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Aufstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses.

Die Gruppe Finanzierung (SÖR/V-2/F) betreut und steuert die Haushaltsmittel für alle

städtischen Investitionsmaßnahmen im Bereich Tiefbau, die von SÖR umgesetzt werden. Das umfasst Straßen, Brücken, Wasserwirtschaft, Elektrotechnik, Grünanlagen, Spielplätze, Spielhöfe und Kleingartenanlagen. Hier erfolgt die finanzielle Abwicklung von Baumaßnahmen mit einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen von ca. 60 Millionen Euro. Zum Aufgabenbereich gehören weiterhin die Bearbeitung von Zuwendungsangelegenheiten für Baumaßnahmen, die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der SÖR-Projekte im BIC-Verfahren (Bauinvestitionscontrolling), die Mitwirkung bei der Erstellung der Ansätze von SÖR im Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) sowie das Finanzcontrolling. Sie ist ferner zuständig für die vermögensmäßige Abwicklung der städtebaulichen Verträge, Investorenverträge und stadteigenen Projekte sowie für die Endabrechnung der Bauvorhaben.

## Projekte in 2021

### 1. eRechnung

Mit der Unterstützung von SÖRV-2 konnte die Stadt Nürnberg durch 34 stadtweite Schulungen die elektronische Rechnungsbearbeitung am 30.04.2021 erfolgreich einführen. Dadurch lassen sich Kreditorenrechnungen einfacher, schneller, kostengünstiger und umweltschonender

bearbeiten. 2021 wurden bereits ca. 8.500 von 20.000 Kreditorenrechnungen als eRechnung bearbeitet. Gemeinsam mit den Sachgebieten wird weiterhin daran gearbeitet, den Anteil der eRechnungen am Gesamtaufkommen zu erhöhen.

### 2. Leistungs- und Schadensverrechnung

Aufgabe des Teams SÖRV-2/L ist die Leistungsverrechnung an Dritte und an Konzernunternehmen der Stadt Nürnberg. Dazu gehören auch die Erstellung von Straßenverunreinigungsbescheiden (2021: ca. 300 Fälle), die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten (2021: ca. 450 Fälle) und die Schadensbearbeitung. Die Leistungsverrechnung umfasst die Verrechnung von Bauleistungen, Absperrungen und Grünleistungen. Dazu kommt die Vor- und Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren sowie die Bearbeitung und Verwaltung von Sicherheitsleistungen.

Darüber hinaus werden Schäden an der städtischen Infrastruktur bearbeitet, beispielsweise Unfallschäden an Verkehrseinrichtungen oder Vandalismus- und Graffitischäden. Auch die Bearbeitung von Beschädigungen am Eigentum Dritter, die von städtischen Einrichtungen oder Personen ausgehen, gehört zum Aufgabenbereich (2021: ca. 850 Fälle). Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Bearbeitung von allen Schäden mit Beteiligung städtischer Kraftfahrzeuge. Hier wurden im Jahr 2021 ca. 300 Fälle bearbeitet.

### 3. Umbauten und Umzüge

Die Gruppe Materialwirtschaft und Zentrale Aufgaben (SÖRV-2 MZA) sorgt für einen reibungslosen Materialfluss für die operativen Einheiten von SÖR, beschafft die zahlreichen bei der Stadt im Einsatz befindlichen Kommunalfahrzeuge und bewirtschaftet die im gesamten

Stadtgebiet verteilten Liegenschaften des Eigenbetriebs.

In 2021 kümmerte sich die Hausverwaltung um die erforderlichen Umbauten und Umzüge für das neu geschaffene Sachgebiet Planung und Bau Baum (SÖR/1-A) mit 35 Arbeitsplätzen in der Bürozentrale am Rathenauplatz. Ein weiterer Schwerpunkt war hier die Organisation der Rochade von insgesamt 140 Besucher- und Dienstparkplätzen, ausgelöst durch die Sanierung des Parkhauses in der Sulzbacher Straße.

Am Standort Großreuther Straße 117 wurde die Heizungsanlage mit einer Bausumme von 620.000 Euro erneuert. Damit wurde zugleich ein Beitrag zum Klimaschutzfahrplan 2020-2030 der Stadt Nürnberg geleistet.

Für die bei SÖR zunehmend zum Einsatz kommenden Elektrofahrzeuge wurden an mehreren Standorten Lademöglichkeiten bzw. Wallboxen installiert.



**Abgeschlossen wurden auch die Arbeiten zur Errichtung eines Waschplatzes für Kleinkehrmaschinen am Standort Hans-Bunte-Straße 22.**

In der Donaustraße 90 wurde ein moderner Pausenraum mit Personalküche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen. In der Elektrowerkstatt wurden die Räume saniert und eine zeitgemäße Werkstatt- und Lagereinrichtung beschafft.

Am Pferdemarkt 26 erfolgte die Sanierung eines Brandschadens vom März 2021. Die in den Hallen gelagerten Maschinen und Werkzeuge mussten einer umfangreichen Reinigung unterzogen werden, damit die Nutzung wieder uneingeschränkt möglich ist.

## Beiträge – SÖR/V-4

- Erschließungsbeiträge: Abrechnung des erstmaligen Herstellens von Erschließungsanlagen nach dem Bayerischen Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren sowie Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung
- Stundungsverfahren einschließlich Zinsbescheide, Anträge auf Erlass und Niederschlagungen
- Anliegerinformation und Bürgerbeteiligungen
- Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen bei naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen
- Erstattungsanträge für Straßenausbaubeitragsmaßnahmen für nach dem 01.04.2018 begonnene Ausbaumaßnahmen
- Feststellen der Beitragsfähigkeit von Straßenbaumaßnahmen durch Gutachten
- Ausstellen von Anliegerbescheinigungen über den straßentechnischen Erschließungszustand von Grundstücken

Zu den Aufgaben von SÖR/V-4 gehört auch die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge, also die Abrechnung der Erneuerungen und Verbesserungen von Erschließungsanlagen nach dem KAG. Das 2018 novellierte KAG brachte für die Bürgerschaft und auch für die Verwaltung eine bedeutsame Änderung mit sich: Rückwirkend zum 01.01.2018 werden keine Straßenausbaubeiträge mehr erhoben. An ihre Stelle tritt eine Erstattung durch die bayerische Staatsregierung, die die Kommunen für die entgangenen Straßenausbaubeiträge entschädigen soll. Von dieser Neuregelung profitieren die Anwohner deutlich: Sie erhalten keine Bescheide mehr für Erneuerungen und Verbesserungen von Straßen. Für die Verwaltung bringt diese Neuerung aufgrund eines komplexen Antragsverfahrens allerdings keine Verminderung des Verwaltungsaufwands mit sich.

Herausragend war im Jahr 2021 die Abrechnung von Erschließungsmaßnahmen im Rahmen des „Projekts 2021“. Für dieses Projekt wurden auch schon in den Vorjahren Vorarbeiten in Bezug auf Begutachtungen, Abrechnungsgebietsbildungen und Vorermittlungen, Anfragen und

Aufbereitung von Kosten geleistet. Nur so war es möglich, die absolute Rekordsumme an abgerechneten Gebieten, Erschließungsbeitragsbescheiden und Beitragseinnahmen von über 19,9 Millionen Euro im Jahr 2021 zu erzielen. Die Erschließung der abgerechneten Gebiete wurde in den meisten Fällen schon vor Jahrzehnten begonnen und erst in den letzten Jahren abgeschlossen. Das hat sowohl den Ermittlungsaufwand als auch den Schwierigkeitsgrad der Begutachtung und Abrechnung stark erhöht. Die Abwicklung des „Projekts 2021“ und der Nacharbeiten (Abrechnungen, Aussetzungs- und Stundungsanträge, Abarbeitung von Widersprüchen und Klagen) war im gesamten Jahr 2021 die vordringliche Hauptaufgabe in der Gruppe Abrechnungen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis ins Frühjahr 2022 an.

Insgesamt lief damit das „Projekt 2021“ von 2016 bis 2021. In dieser Zeit wurden 84 Abrechnungsgebiete baulich fertiggestellt und mit 9.113 Bescheiden und einer Bruttosumme von 36.788.904,56 Euro abgerechnet.

## Durchgeführte Beitragserhebungen

Stand: 31.12.2021 (Vorjahr in Klammern)

### 1. Erschließungsbeiträge:

39 (33)	Abrechnungsgebiete
4.952 (2.049)	Bescheide
448 (322)	Widerspruchsverfahren
9 % (15 %)	Widerspruchsquote
105 (31)	Verfahren Aussetzung der Vollziehung
19,93 Mio. € (10,27 Mio. €)	abgerechnete (Brutto-) Summe

### 2. Straßenausbaubeiträge:

0 (13)	Erstattungsbescheide vom Freistaat
0 € (334.700 €)	Erhaltene Erstattungsleistungen

### 3. Begutachtungen, Bescheinigungen:

43 (65)	Gutachten
129 (147)	Stellungnahmen, Instruktionen
198 (207)	Anliegerbescheinigungen
50 (25)	Stundungsverfahren

## Koordinierungsstelle, IT – SÖR/V-5

### Koordinierungsstelle

- Zentrale Überwachung und Abstimmung aller Baumaßnahmen im Stadtgebiet
- Aufstellen des Jahresbauprogramms, 2021 bestehend aus 1.954 Baumaßnahmen
- Bearbeitung von 2.409 Instruktions- / Anhörungsanfragen
- Koordinierungsbesprechungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern (u. a. Stadtentwässerungsbetrieb, N-ERGIE), den Telekommunikationsanbietern (u. a. Telekom, Vodafone Kabel Deutschland), der VAG und der Feuerwehr
- Erstellen von Verträglichkeitsgutachten für Bäume / Leitungen für geplante Baumstandorte (23 in 2021)
- Bearbeitung von 12.393 Erstanträgen und 4.017 Verlängerungsanträgen auf Sondernutzung und verkehrsrechtliche Anordnung
- Spartenkoordinierungen in Neubaugebieten

### Informationstechnik – Hard- und Softwarebetreuung

- PC- und Serveradministration für 748 (Vorjahr 726) User innerhalb von SÖR
- Installation, Konfiguration und Betreuung von über 100 Fachanwendungen für SÖR
- Bestellung und Beschaffung
- Abstimmung aller SÖR-Fachverfahren unter Berücksichtigung der städtischen IT-Standards (Hardware, Betriebssysteme, Server, Datenbanken und IT-Netzinfrastruktur)
- Leitung und Begleitung verschiedener IT-Projekte von SÖR zur Einführung und Weiterentwicklung städtischer strategischer Software, zum Beispiel Dokumenten-Management-System (DMS) oder Finanzsoftware (SAP) sowie zur Realisierung von IT-Strategien im Zusammenhang mit dem Ziel einer digitalen Stadtverwaltung
- Konzepterstellung, Abstimmungen, Überwachung und Schulungen zur IT-Sicherheit bei SÖR

# Planung und Bau – SÖR/1

Mit einem Investitionsvolumen von fast 60 Millionen Euro aus dem Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) gestaltete SÖR auch im Jahr 2021 den öffentlichen Raum und damit das Stadtbild ganz maßgeblich mit. Die Abteilung Planung und Bau (SÖR/1) hat hier die Federführung inne. SÖR/1 besteht aus den fünf Sachgebieten Planung und Bau Grün, Planung und Bau Baum, Planung und Bau Straße, Elektrotechnik sowie Brückenbau und Wasserwirtschaft.

## Planung und Bau Grün – SÖR/1-G



In der Abteilung Planung und Bau Grün (SÖR/1-G) arbeiten 21 Personen. Zu den Kernaufgaben gehören vor allem die Planungen für Neubau und Sanierung der vielfältigen städtischen Grünflächen und Spielplätze. Darüber hinaus übernimmt SÖR/1-G die Abwicklung der damit verbundenen Baumaßnahmen sowie die Planungen für die nachfolgende Pflege und den Unterhalt. Das gilt insbesondere für:

- öffentliche Grünflächen, Garten- und Parkanlagen
- Spielplätze, Spielhöfe an Schulen
- Sportplätze
- Freiflächen an Kindergärten, -horten, -krippen, -tagesstätten
- Grün an öffentlichen Gebäuden
- Kleingärten
- Straßenbegleitgrün und Straßenbäume
- landschaftspflegerische Begleitplanungen zu Baumaßnahmen

Das Sachgebiet beteiligt verstärkt die Nutzerinnen und Nutzer bei der Planung von Spielplätzen und Grünanlagen. Für interessierte Nürnbergerinnen und Nürnberger gibt es verschiedene Formate, um passende Ideen mit zu entwickeln. Das können gemeinsame Parkrundgänge, Planungsworkshops und Infoabende sein, um Ideen und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen. Vor allem seit Beginn der Corona-Pandemie kommen immer häufiger Online-Formate dazu, sei es als Veranstaltung oder als Projektvorstellung über die SÖR-Website.

## Projekte in 2021



### 1. Hesperidengärten in St. Johannis

Nach siebenmonatiger Sanierung konnten die Hesperidengärten in St. Johannis im Mai wieder der Öffentlichkeit übergeben werden. Herzstück bei den SÖR-Arbeiten in der barocken Gartenanlage war der Einbau einer steuerbaren Beregnungsanlage. Damit wird insbesondere während der heißen Sommermonate das Wässern erleichtert. Dank der neuen Anlage können die Hesperidengärten nun auch in den Abend- und Nachtstunden ohne Publikumsverkehr gezielt bewässert werden. Dies entlastet die SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, so dass die Beregnungsanlage langfristige Vorteile für den Unterhalt mit sich bringt.

Darüber hinaus setzte die SÖR-Mannschaft rund 3.000 Heckenpflanzen und verlegte rund 2.000 Quadratmeter Rollrasen. Veränderungen an der grundlegenden Struktur der Gärten hat es nicht geben, die vertraute Grundstruktur der Gärten blieb bestehen. Außerdem wurden die Holzauflagen an allen Parkbänken erneuert.





Für einen barrierefreien Zugang am Eingang Süd / Riesenschritt wurde im Bereich der Steigung geschnittenes Pflaster verlegt. Das lässt sich von Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren nahezu erschütterungsfrei befahren und verbessert somit die Barrierefreiheit. Bereits 2019 hatte SÖR am Übergang des Gartens Johannisstraße 47 zum Innenhof eine Rampe eingebaut, die den Innenhof barrierefrei zugänglich macht. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurden auch die beiden benachbarten Gärten im Norden der Anlage mit einer Rampe verbunden. Alle Gärten sind nun untereinander ohne Treppen und barrierefrei erreichbar.

#### **Ausblick: Mehr Grünfläche statt Pinselfabrik in St. Johannis**

Das Areal der ehemaligen Pinselfabrik neben den Hesperidengärten entlang der Johannisstraße gehört nach jahrelangen Verhandlungen nun der Stadt Nürnberg. Die Fläche wird als Grünanlage gestaltet, die Hesperidengärten werden so um etwa 2.000 Quadratmeter erweitert. Planung und Bürgerbeteiligung sollen im Herbst 2022 beginnen.

## 2. Grünanlage Professor-Ernst-Nathan-Straße

Die Grünanlage in der Professor-Ernst-Nathan-Straße am Nordklinikum war in die Jahre gekommen. Außerdem war der Spielbereich nicht mehr attraktiv.



Wie bei einer Spielplatzsanierung üblich, ging der Planung eine Kinderbeteiligung durch das Jugendamt voraus. Bei zwei Kinderbeteiligungen wurden die Wünsche und Anregungen von über 50 Kindern gesammelt,

die in die Planungen einbezogen wurden. Die Sanierungsarbeiten in der 3.600 Quadratmeter großen Anlage begannen dann im November 2020. Im Juli 2021 wurde der neugestaltete Spielplatz wieder der Öffentlichkeit

übergeben. Der Eingangsbereich im Norden hat einen neuen Bodenbelag sowie neue Sitzbänke und Pflanzbeete erhalten. Nach Süden hin schließen sich großzügig gestaltete Spielplatzbereiche an.



**Für 3- bis 6-jährige Kinder gibt es eine Rutsche, Schaukeln, eine Sandspielfläche, Hütten und Spieltiere.**



**Für den älteren Nachwuchs im Alter von sechs bis zwölf Jahren stehen jetzt ein Kletterparcours, eine Rutsche, eine hohe Schaukel sowie eine Tischtennisplatte bereit.**

SÖR hat die frisch sanierte Grünanlage mit einer wichtigen Besonderheit ausgestattet: Sämtliches Wasser, das durch Regen oder Schnee anfällt, versickert entweder direkt über die Pflanzflächen oder über unterirdische Rigolen und kommt so vollständig den Bäumen zugute. Die vorhandenen alten Platanen wurden in die Planung einbezogen und blieben bei der Sanierung erhalten. Aufgrund des dichten Baumbestands war dies für den Bauablauf eine Herausforderung, die sich jedoch gelohnt hat: Der Spielplatz ist nicht nur einladend grün, sondern bietet auch im Sommer komfortabel Schatten.

Zusätzlich konnten im Zuge der Umbaumaßnahmen rund 100 Quadratmeter Boden wieder entsiegelt werden. Durch die Verkehrsberuhigung in der Professor-Ernst-Nathan-Straße wurde der angrenzende Gehweg verzichtbar; dank einer Blühwiesenansaat bietet er jetzt Nahrung und Lebensraum für Insekten.



**Daneben gibt es ein neues Spielfeld mit Ballfangzaun, das für Fußball, Basketball und Streetball genutzt werden kann.**

Herausforderung während der Sanierung war die unmittelbare Nähe zum Nordklinikum: die Zufahrt musste jederzeit ohne Einschränkungen erreichbar bleiben. Dies gelang durch die

Andienung der Baustelle über die Heimerichstraße.

Die Kosten der Sanierung betragen rund eine Million Euro.

### 3. Grünanlagen Röthenbach-Ost

Die Bebauung des Neubaugebiets Röthenbach-Ost ist nahezu vollständig abgeschlossen. Ein Teil des geplanten Grünzugs wurde bereits mit dem Platz der Deutschen Einheit realisiert. Nun hat SÖR im letzten Jahr die Gestaltung der restlichen Grünanlagen umgesetzt. Zunächst wurden Sträucher und wildaufgegangener Baumaufwuchs entfernt, um offene Flächen für die spätere Ballspielfläche und Spielwiesen zu schaffen. Einzelne vorhandene Großbäume, wie Weiden, oder geeignete Jungbäume, wie Eichen, Kirschen, Erlen und Ahorne, blieben erhalten und wurden in die Planung integriert.

Das vorhandene Wegenetz im nord-westlichen Teilbereich wurde mit neuen Fußwegen – teils entlang vorhandener Trampelpfade – ergänzt. Zusätzlich bekam das Wegenetz die Rad-Fußwegverbindung „Langgasswiesenweg“, die den neuen angelegten Park mit dem Grünzug An der Wied verbindet.

Insgesamt bekamen die Grünanlagen Röthenbach-Ost fast 150 neue Bäume. Entlang der Nord-Süd-Wege wurden die wegebegleitenden Baumreihen aus Spitzahorn weitergeführt, die die zentrale Grünfläche betonen. Im Wededreieck im Süd-Westen wächst nun eine hainartige Baumpflanzung aus Wildobst. An den Einfriedungen zu den Hausgärten schaffen freiwachsende, niedrige Zierhecken einen räumlichen Abschluss von den öffentlichen Grünflächen zu den vielfältig gestalteten Privatgärten.

Die Lärmschutzwälle aus schottergefüllten Gabionen sind bis zu 4,30 m hoch. Die Strauchpflanzungen hier und beim Rodelhügel sowie Baumgruppen und locker eingestreute Einzelbäume bilden eine raumwirksame Begrünung der Freiflächen. An den Enden der Sackstraßen und den Durchgangstraßen im Osten des Planungsgebiets ergänzen an den Straßenrändern rahmende Baumpflanzungen.



Gesamtbaukosten: 2,85 Euro  
 Belagsflächen: ca. 2.900 m<sup>2</sup>  
 Sitzmauern: ca. 30 m  
 Bänke: 8 Stück  
 Baumpflanzungen: 148 Stück  
 Strauchpflanzungen: ca. 7.300 m<sup>2</sup>  
 Wiesen- und Rasenflächen: ca. 27.300 m<sup>2</sup>

#### 4. Rechenberganlage

SÖR schloss 2021 den zweiten und dritten Bauabschnitt der Umgestaltung der Rechenberganlage ab. Die Arbeiten starteten parallel im März, im Dezember wurde die runderneuerte Anlage der Öffentlichkeit übergeben. „Der Rechenberg ist eine Grünanlage für alle. Deshalb wurden auch die Ideen der unterschiedlichen Nutzergruppen umgesetzt, wo es eben ging. Super, was Bürgerschaft und SÖR hier geschaffen haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, sagte bei dieser Gelegenheit Bürgermeister und Erster SÖR-Werkleiter Christian Vogel.

Der zweite Bauabschnitt umfasste die Erweiterung und grundlegende Sanierung der Kinder- und Kleinkinderspielfläche am nördlichen Rand

des Plateaus. Hier wurden neben Spielgeräten, Fallschutzoberflächen und Sitzeinfassungen auch die Wege zum Anschluss an die Promenade und das anliegende Rasenoval hergestellt. Dank einer Kooperation mit der angrenzenden Regiomontanus Sternwarte und der Astronomischen Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg lädt neben dem Spielplatzareal ein Planetenrundweg zum Entdecken ein.

Im dritten Bauabschnitt erhielt das Wegesystem neue Beziehungen, alte wurden verbessert. Nun sind auch Rundwege nutzbar, was bisher kaum möglich war. So entstand ein neuer, dezentraler Erschließungsweg am nördlichen Parkrand als sonnige Winterpromenade.



**Die Sitzmöglichkeiten mit Burgblick am Aussichtspunkt um das Feuerbach-Ehrengrabmal wurden erneuert und durch Holzintarsien ergänzt.**



Bei der Umgestaltung des Parkgrüns standen Biodiversität und Klimaverbesserung im Mittelpunkt. Im Zuge der Sanierung mussten zwar elf Bäume entfernt werden, dafür wurden vor Ort Großbäume und Großsträucher gepflanzt. Dazu kamen Wildhecken sowie Blühwiesen und rund 30.000 Zwiebelpflanzen. Insbesondere die Pflanzflächen entlang der Promenaden am Rande der Rechenberganlage schaffen jetzt einen

harmonischen Übergang zwischen den einzelnen Bereichen der Anlage und verbinden diese mit dem umliegenden Quartier.

Der Umgestaltung ging eine umfassende Bürgerbeteiligung mit Anliegern und Interessierten sowie Kindern und Jugendlichen voraus. Zahlreiche Ideen und Anregungen aus diesen Veranstaltungen flossen in die Planung ein.



vorher



nachher

**Der Spielplatz bietet jetzt neben Möglichkeiten zum Rutschen und Schaukeln auch attraktive, moderne Kletter- und Balancierelemente.**

Im ersten Bauabschnitt von August 2020 bis April 2021 wurde der Park an der Welslerstraße nebst Fitnesszone, Ballspielfläche mit Ballfangzaun sowie Sitz- und Spielmauer neugestaltet. Außerdem bekamen die begleitenden Promena-



den eine Heckenpflanzung. Aufgrund der Größe der Rechenberganlage ist die Umgestaltung weiterer Bauabschnitte ab dem Jahr 2023 bereits in Planung.



**Die Ballspielfläche vor der Sanierung (links) und danach mit neuem Ballfangzaun (rechts).**

## 5. Stadtteilzentrum DESI – Belagssanierung und verbesserte Barrierefreiheit

Das Stadtteilzentrum DESI (ehemalige Desinfektionsanlage) in St. Johannis bekam von SÖR eine Verjüngungskur. Ohne das Erscheinungsbild der kulturellen Begegnungsstätte wesentlich zu verändern, wurden die Arbeiten weitgehend während des laufenden Betriebs ausgeführt. Dabei ging es um eine verbesserte Barrierefreiheit, die Sanierung der Zuwege, die Erneuerung der Zaun- und Toranlage sowie die Abschottung des Müllbereichs.

Der Haupteinfahrtsweg zwischen der öffentlichen Straße und dem Gebäude mit den angrenzenden Hofflächen weist ein Längsgefälle zwischen 8 und 10 Prozent auf. In der Mittelachse ist er knapp 50 Meter lang. Ab dort geht er in eine ebene, gepflasterte Hofffläche über. Aufgrund unzureichender Dimensionierung der Trag- und Frostschuttschicht war die Pflasteroberfläche des Weges durch die Verkehrsbelastung äußerst uneben geworden. Für Fußgänger und Fahrzeuge war er nicht mehr sicher und komfortabel nutzbar. Deshalb wurde der Fahrbahnaufbau komplett erneuert und standsicher aufgebaut. Die alten Granitsteine wurden wieder verlegt. In einer Breite von knapp 1,5 Metern wurden die Steine gesägt und mit der glatten Seite nach oben verlegt. So entstand eine gut berollbare Oberfläche. Da das Gelände seine Steigung behalten muss, wurde jedoch keine komplette Barrierefreiheit erreicht.



Neben der barrierearmen Zufahrt wurden die Belagsflächen, Wege und Eingänge im Umfeld des Gebäudes ebenfalls im Hinblick auf Barrierefreiheit saniert. Die Treppenanlage wurde an gleicher Stelle erneuert und in Sachen Sicherheit und Bequemlichkeit verbessert. Toranlage und Zäune sind jetzt wieder in einem einwandfreien Zustand und der Mülltonnenbereich erhielt zur Abgrenzung eine Einhausung. Die Bauausführung wird 2022 vollständig abgeschlossen, die Kosten belaufen sich auf knapp 300.000 Euro.

**Vorher / Nachher**



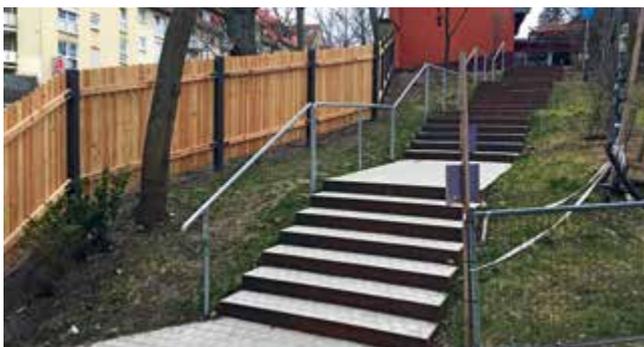
**Mülltonnenbereich**



**Fahrradständer**



**Treppe und Umfeld**



# Straßenbau – SÖR/1-S

Im Sachgebiet Straßenbau (SÖR/1-S) arbeiten 27 Personen. Hier werden detaillierte Planungen für jeden größeren Umbau oder jede aufwändigere Sanierung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes ausgeführt. Das Sachgebiet mit den Abteilungen Straßenbau (SÖR/1-S/1) sowie Baugrund und Rückbau (SÖR/1-S/2):

- erstellt Entwurfs- und die Ausführungsplanungen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen und setzt diese baulich um.
- untersucht, saniert oder beseitigt Altlasten.
- plant Bauwerksabbrüche und führt diese durch.
- führt die Stabsstelle Lärmschutz.
- nimmt zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Baugesuchen sowie Planungen Dritter Stellung.

## Projekte in 2021

### 1. Elbinger Straße

Die Elbinger Straße befand sich im Bereich zwischen der Carl-von-Linde-Straße und der Merseburger Straße in einem sehr schlechten baulichen Zustand, die westliche Gehwegseite bestand aus einem Schotterprovisorium.



Deshalb wurde die Fahrbahn von März bis Juni 2021 im Vollausbau wiederhergestellt. Um den Verkehr zu beruhigen und Ausweichverkehr von der parallel verlaufenden B2 / Äußeren Bayreuther Straße fernzuhalten, wurde die Fahrbahnbreite auf 6,50 Meter reduziert. Die Westseite erhielt 50 neue Senkrechtparkbuchten, 13 neugepflanzte Bäume über die komplette Länge gliedern optisch den Straßenraum und verbessern die ökologische Situation. Die alte Be-

leuchtung auf der Ostseite wurde zurückgebaut und durch neue Masten auf der Westseite mit LED-Leuchten ersetzt. Um die benötigten Regenreinlässe zu warten, wurde eine Sammelleitung als Entwässerung-System eingebaut.



Während der für die Asphaltarbeiten notwendigen Vollsperrung der Elbinger Straße konnte eine provisorische Zufahrtsstraße eingerichtet werden. Diese ermöglichte den Anwohnerinnen und Anwohnern, ihre Grundstücke sowie eine anliegende Tiefgarage zu erreichen. So ließ sich die Parkplatznot minimieren.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 1,2 Millionen Euro. Ein Teil der Kosten wurde vom Investor getragen.



**Nach der Sanierung weist die Fahrbahn der Elbinger Straße keine Risse mehr auf, dafür neue Parkbuchten.**

## 2. Georg-Strobel-Straße

Die Georg-Strobel-Straße war zwischen der Gießereistraße und der Merkelsgasse im gesamten Querschnitt verschlissen und zum Teil noch mit lärmintensivem Großsteinpflaster befestigt. Außerdem gab es im Bestand durch Anbau an die Straße oder Umnutzung von Gehwegflächen asphaltierte Bereiche, die zu abschnittswisen Senkrechtparkern (Nordseite) und Längsparkern (Südseite) umgewandelt waren. Trotz Pfosten mit Kettenschwingen ragten Fahrzeuge häufig so weit in den Gehweg hinein, dass für Fußgänger kein Durchkommen möglich war. Auch die Fahrbahn wurde durch überstehende Fahrzeuge eingengt.



Um die von der Feuerwehr geforderten Mindestbreite für die Fahrbahn von 5,50 Metern einzuhalten, erlaubte die Planung nur beidseitiges Längsparken sowie 19 Radstände. Mehr

als fünf Baumstandorte waren nicht möglich, weil längs durch den überplanten Bereich des südlichen Gehwegs der Georg-Strobel-Straße eine vorhandene 110-kV-Leitung verläuft. Der Fahrbahnaufbau wurde gemäß RStO 12 nach Belastungsklasse 1,8 in Asphaltbauweise dimensioniert. Dadurch entfiel das lärmintensive Großsteinpflaster.

Die Ausbaulänge betrug ca. 230 Meter. Die Gehwegbreiten zwischen 2,40 und 3,00 Metern entsprechen nach dem Umbau den aktuellen Richtlinien. Durch die umgesetzte Planung erhöhte sich auch die Sicherheit durch Ordnung im Straßenraum und durch gute Querungsmög-



lichkeiten sowie verbesserte Barrierefreiheit. Für den Radverkehr wurde eine Zufahrt von der Äußeren-Cramer-Klett-Straße geschaffen, die bisher legal nicht möglich war.

Der geplante Baubeginn im Frühjahr 2020 fiel mit dem Beginn der Corona-Pandemie zusammen. Dadurch verzögerte sich der Ausführungsbeginn auf Anfang Mai 2020. Um die Zufahrt für die Feuerwehr und Rettungsdienste sowie für die Anwohnerschaft und Lieferverkehr sicherzustellen, wurden mehrere Bauabschnitte gebildet. Erschwerend kam noch hinzu, dass für die Arbeiten auf der südlichen Gehwegseite erst die 110-kV-Leitung durch die N-ERGIE abgeschaltet werden musste.

Der erste Bauabschnitt von der Harmoniestraße bis zur Einmündung Gießereistraße wurde von Mai bis Dezember 2020 ausgeführt. Der Abschnitt von der Gießereistraße bis zur Einmündung Merckelsgasse folgte von März bis Mai 2021. Die Asphaltdeckschicht wurde dann im Rahmen einer Vollsperrung einschließlich aller Zufahrten auf der gesamten Ausbaulänge ausgeführt. Die Baukosten betragen insgesamt knapp 1,5 Millionen Euro.

### 3. Zeltnerstraße



Die Zeltnerstraße befand sich im Bereich zwischen Sandstraße und Frauentorgraben in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Deswegen wurde die Fahrbahn im Vollausbau hergestellt. Im Zuge einer Neuaufteilung des Querschnitts wurden hier beidseitig Radstreifen abmarkiert bzw. rotasphaltiert und damit das Radwegenetz im Zulauf zur Altstadt um ein wichtiges Teilstück erweitert.

Die Entwässerung der Straße ist so ausgeführt, dass das Oberflächenwasser der Straße und des westlichen Gehwegs in die anliegenden Grünstreifen versickert. Die alte Beleuchtung

wurde zurückgebaut und durch neue Masten mit LED-Leuchten ersetzt. Im Frühjahr 2022 wurden am westlichen Fahrbahnrand und in einem neu angelegten Grünstreifen in der Fahrbahnmittle noch Bäume gepflanzt. Diese werden die Zeltnerstraße städtebaulich erheblich auf und tragen auch zu einer Verbesserung des Stadtklimas bei. Grundsätzliche Änderungen im Verkehrsablauf gab es durch den Umbau der Straße nicht. Die Maßnahme mit zwei Bauphasen dauerte von Juli 2021 bis Dezember 2021. Die Gesamtkosten betragen rund 1,4 Millionen Euro.

#### 4. Stadtentwicklungsgebiet Lichtenreuth



Auf dem ca. 175 Hektar großen Areal des ehemaligen Nürnberger Güterbahnhofs entsteht der neue Stadtteil Lichtenreuth. Neben der neuen Technischen Universität Nürnberg werden dort unter anderem Wohnflächen, Einzelhandel, eine Schule und Kindertagesstätten sowie öffentliche und private Grünflächen Platz finden. Die notwendigen planerischen Neuordnungen werden in Bebauungsplänen festgesetzt und anschließend baulich in verschiedenen Teilmodulen realisiert. Das erste Teilmodul – Modul I – wurde 2019 begonnen und wird voraussichtlich bis 2024 umgesetzt.

- Großräumig unterschiedlich belastete Bodenauffüllungen ausbaggern
- Altlastenflächen sanieren
- Rüstungsaltslasten beseitigen
- Umfangreiche Untersuchungen zur Schadstofffreiheit durchführen
- Grundwassermessstellen zur Grundwasserbeobachtung bauen
- Flächen entsprechend der Planung wieder mit geeignetem Boden verfüllen und für die neue Nutzung vorbereiten

Insgesamt werden im Modul I für die späteren öffentlichen Flächen ca. 40.000 Kubikmeter Aushub ausgekoffert. Danach werden ca. 53.000 Kubikmeter geeignetes Vor-Ort-Material aus Bereichen zukünftiger öffentlicher Flächen und angrenzender Baufelder sowie ca. 30.000

Die Herstellung der erforderlichen Erschließungsmaßnahmen und der geplanten Grünflächen erfolgt durch einen Investor. Die Betreuung der Maßnahmen durch SÖR stellt dabei sicher, dass die zukünftigen öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen in einem einwandfreien Zustand gemäß den vertraglichen Vereinbarungen an die Stadt Nürnberg übergeben werden.

Die Baufeldfreimachung umfasst dabei den Komplettrückbau aller Bestandsgebäude sowie umfangreiche Erdarbeiten. Aufgrund der bahnbetrieblichen bzw. gewerblich-industriellen Vornutzung sind folgende Leistungen zu erbringen:

Kubikmeter Liefermaterial wieder qualifiziert eingebaut. Je nach späterer Nutzung, z.B. unter Straßenkörpern, in Versickerungsbereichen oder in Grünflächen, sind hierfür unterschiedliche Anforderungen an das Material vorgegeben.

## 5. Bebauungsplan 4641 Wetzendorf – Errichtung von Grundwassermessstellen



Für die Erkundung der Grundwassersituation des ca. 35 Hektar umfassenden Bebauungsplangebietes 4641 wurden durch SÖR 20 Grundwassermessstellen (GWM) beauftragt und errichtet. Die fertiggestellten GWMs stattete SÖR mit Datenloggern zur kontinuierlichen Messung der Grundwasserstände aus.

Der Untersuchungsbereich wird derzeit überwiegend landwirtschaftlich genutzt und vom Seegraben sowie dem Wetzendorfer Landgraben durchzogen. Große Bereiche sind als Retentionsraum für den Hochwasserschutz einzuplanen.

Aufgrund der komplexen geologischen bzw. hydrogeologischen Gegebenheiten mussten die Planung und der tatsächliche Ausbau der Grundwassermessstellen im Zuge der Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit den begleitenden



Gutachtern und Fachbehörden ständig an die gewonnenen Erkenntnisse und Rahmenbedingungen angepasst werden.

An den neu errichteten GWMs mit Maximaltiefen von ca. 20 Metern wurden auf die historische, die derzeitige und die künftige Nutzung abgestimmte Grundwasseruntersuchungen

der relevanten chemischen und biologischen Parameter durchgeführt. So konnte ein erster Überblick über die aktuelle Schadstoffsituation und die Auswirkungen bekannter Altlastenverdachtsbereiche im Bebauungsplangebiet gewonnen werden.



# Elektrotechnik – SÖR/1-E

SÖR kümmert sich um die Elektrotechnik im öffentlichen Raum. Die 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/1-E planen, bauen und unterhalten die Lichtsignalanlagen – Ampeln – sowie die Straßenbeleuchtung in Nürnberg. Hinzu kommt die Beleuchtung der Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet. SÖR/1-E ist in die beiden Bereiche Straßenbeleuchtung und Verkehrsregelungstechnik unterteilt.

## Straßenbeleuchtung (SÖR/1-E/1)

Zu den Kernaufgaben der Abteilung Straßenbeleuchtung bei SÖR gehören:

- Planung und Bau der Beleuchtung bei neuen oder umgebauten Straßen und Plätzen, auch für externe Bauträger. Im Jahr 2021 war SÖR/1-E/1 an 85 Baumaßnahmen Dritter beteiligt.
- Betrieb und Unterhalt der 49.000 bestehenden Leuchten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Turnusmäßige Instandhaltung von jährlich 12.000 Leuchten und ggf. Auswechslung
- Schnelle Beseitigung von rund 2.900 Störungen (Lampenausfall, Schäden) im Jahr
- ca. 400 Reparaturen von Sachbeschädigungen, zum Beispiel durch Verkehrsunfälle
- Planung, Bau und Unterhalt der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und Grünanlagen
- Recycling quecksilberhaltiger Lampen für die gesamte Stadtverwaltung

## Verkehrsregelungstechnik (SÖR/1-E/2)

Bei der Abteilung Verkehrsregelungstechnik SÖR/1-E/2 übernehmen zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgende Aufgaben\*:

- Bau, Betrieb und Unterhalt der 535 Lichtsignalanlagen (LSA; Ampeln)
- Ausstattung mit verkehrabhängigen Steuerungen und Infrarotkästen für die ÖPNV-Beschleunigung
- notwendige Verkabelung unter der Erde
- Parkleitsystem Altstadt
- Verkehrs- und Parkleitsystem Messe / Stadion / Arena
- 46 Kameras zur Verkehrsbeobachtung
- erforderliche Rechner-Infrastruktur (Verkehrrechner, Störmeldeserver)
- Beseitigung von ca. 300 Schäden, die an Lichtsignalanlagen durch Unfall, Vandalismus oder höhere Gewalt verursacht wurden
- Behebung von 71 ÖPNV-Störungen
- Beteiligung an 467 Baumaßnahmen Dritter. Diese sind im Umfang sehr unterschiedlich und reichen vom Abdecken eines Signalgebers bis zum kompletten Umbau einer Kreuzung.
- Betreuung der Errichtung oder des Umbaus von 72 mobilen Lichtsignalanlagen, davon 12 für Erneuerungs- oder Umbaumaßnahmen an stationären Lichtsignalanlagen

Von den 535 Lichtsignalanlagen werden ca. 65 Prozent verkehrabhängig betrieben, d.h. sie sind mit Anforderungstastern für Fußgänger und Fußgängerinnen, mit Anforderungsschleifen oder mit Anforderungssystemen für ÖPNV-Fahrzeuge ausgestattet.

\*Zahlen beziehen sich auf 2021.

## Projekte in 2021

### 1. Sanierung von drei Lichtsignalanlagen in der Allersberger Straße während einer Gleisbaumaßnahme



**Die Lichtsignalanlage 643 an der Kreuzung Allersberger Straße / Hinterm Bahnhof während der Arbeiten und nach der Fertigstellung.**



**Die Lichtsignalanlage 644 an der Kreuzung Allersberger Straße / Köhnstraße während der Arbeiten und nach der Fertigstellung.**

Während des gesamten Jahres 2021 wurde durch die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft der Bauabschnitt Allersberger Straße und Allersberger Tunnel der Gleissanierungsmaßnahme Glockenhof durchgeführt. Zeitgleich wurde durch einen Investor die ehemalige Hauptpost

in den vom Investor Tafelhofpalais genannten Gebäudekomplex umgewandelt. Durch diese Maßnahmen wurden weitere Maßnahmen ausgelöst.

Im Vorfeld des Gleisbaus wurden durch den Energie- und Wasserversorger N-ERGIE, den

Stadtentwässerungsbetrieb SUN und weitere Spartenträger Leitungen, Rohre und Abwasserkanäle erneuert. Im Zuge der Wiederherstellung der Straßen und Gehwege nach dem Gleis- und dem Hochbau hat SÖR im Frühjahr mit der Umgestaltung der Knoten Allersberger Tunnel / Bahnhofstraße, Allersberger Straße / Köhnstraße und Allersberger Straße / Hinterm Bahnhof begonnen.

Die Umgestaltung dieser drei Knoten erforderte auch einen Umbau der lokalen Lichtsignalanlagen sowie eine Erneuerung des jeweiligen Steuergeräts.

Eine Besonderheit des Umbaus einer Lichtsignalanlage im Zuge einer Maßnahme mit vielen unterschiedlichen Beteiligten ist, dass die Kabel-

schutzrohre der Verkabelung größtenteils gemeinsam mit den anderen Spartenträgern zu Beginn der Maßnahme hergestellt werden müssen.

Damit der Verkehr möglichst wenig behindert wurde, wurden die einzelnen Knoten in verschiedene Baufelder aufgeteilt. Teile der Verkabelung und einzelne Maste der betroffenen Anlagen mussten daher immer dann hergestellt werden, wenn der Bauabschnitt, in dem sie sich befinden, gerade fertiggestellt war.

Erst nach Abschluss der Arbeiten an den jeweiligen Knoten konnten auch Fertigstellung und Inbetriebsetzung der jeweiligen Lichtsignalanlage erfolgen.

Dies erforderte eine ständige Abstimmung mit allen an der Maßnahme Beteiligten.

## 2. Neue Steuergeräte

Neben den vorgestellten Projekten wurden in 2021 an folgenden Lichtsignalanlagen neue Steuergeräte errichtet:

LSA_NR	Ort
126	Fürther Straße / Obere Kanalstraße
155	Allersberger Tunnel / Bahnhofstraße
164	Marientor
190	Äuß. Bayreuther Straße / Carl-Schurz-Straße
236	Tetzelgasse / Theresienstraße
243	Maxfeldstraße / Pirckheimerstraße
352	Hansastraße / Schweinauer Hauptstraße
374	Krottenbacher Straße / Mühlhofer Hauptstraße
461	Fallrohrstraße / Passauer Straße
522	Fliegerstraße / Regensburger Straße
558	Fußgängerüberweg Liegnitzer Straße
614	Gibitzenhofstraße / Leibnitzstraße
621	Heynstraße / Landgrabenstraße
643	Allersberger Straße / Hinterm Bahnhof
644	Allersberger Tunnel Süd
987	Weltenburger Unterführung S-Bahnhof

# Planung und Bau Baum – SÖR/1-A

Im Juli 2021 wurde im SÖR-Werkausschuss die Gründung des neuen Sachgebiets SÖR/1-A beschlossen. A steht für das Lateinische „Arbor“: Baum. Damit ist nun auch in der Organisation deutlich, was im Handeln schon lange zum Ausdruck kam: SÖR wird das wertvolle Stadtgrün noch besser schützen, pflegen und stärken und so für künftige Generationen erhalten. Denn Bäume erfüllen in Städten schon immer vielschichtige Aufgaben: Sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoffe, filtern die Luft, verbessern das Stadtklima und sind optisch eine Bereicherung des vorhandenen Straßenraums.

In Zeiten eines immer schneller voranschreitenden Klimawandels hat SÖR das „Thema Baum“ – ob im Straßenraum oder in Grünanlagen – jetzt noch mehr in den Vordergrund gerückt und trägt seiner wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung Rechnung. Viele Aufgaben wanderten 1:1 aus vorhandenen Gruppen in das neue Sachgebiet und sind so jetzt enger miteinander verknüpft. Neben der organisatorischen und inhaltlichen Neuaufstellung wurde auch

eine finanzielle Aufstockung vorgenommen, um nun mit mehr Personal die erweiterten fachlichen Aufgaben abbilden zu können. Beispielhaft ist hier das besondere Augenmerk auf die Jungbaumpflege und die Umsetzung des gleichnamigen Pflegekonzepts zu nennen: Ab 2022 soll jährlich eine Steigerung der Unterhaltspflege bis zum 24. Standjahr von 500 Bäumen unternommen werden. Die hierzu beantragte Stelle dient der Kontrolle der Jungbaumpflege im Unterhalt.



Die Kolleginnen und Kollegen des neuen Sachgebiets SÖR/1-A. Nicht abgebildet: Frau Weißflog, Herr Mayer, Frau Leithold, Herr Dannert, Herr Schneider, Herr Tanguy, Herr Wörner, Herr Gschrey.

Die Gruppe Projekte Straßenbegleitgrün ist von SÖR/1-G/2 in SÖR/1-A/1 gewechselt unter der kommissarischen Leitung von Frank Herholtz. Die bisherige Gruppe Baumkontrolle SÖR/2-W/8 teilt sich jetzt in zwei Gruppen: Baumpflanzung Unterhalt SÖR/1-A/2 mit Karl Peßler und Baumkontrolle / Baumpflege SÖR/1-A/3 mit Armin Langer als Meister Nord und Franz-Josef Müh-

ling als Meister Süd. Neu gegründet wurden die Zentralen Aufgaben SÖR/1-A/ZA unter Pia Weißflog. Hier werden unter anderem die Baum- und Wässerpatenschaften verwaltet, das zentrale Betriebsführungssystem weiterentwickelt, Baumgutachten erstellt und Baumspenden aus der Bürgerschaft und von Firmen angenommen.

## Projekte in 2021

### 1. Artenschutzmaßnahmen für Wasservogel mit schwimmenden Inseln bei der Instandsetzung der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke



Die Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke wird seit Januar 2021 und noch bis Herbst 2022 generalsaniert. Dazu wird sowohl in das Bauwerk selbst als auch in umgebende Flächen eingegriffen. In Vorbereitung der Sanierungsmaßnahmen wurden im Jahr 2019 Untersuchungen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass im Wirkungsbereich der Baustelle geschützte Lebensstätten von mehreren Wasservogelarten existieren: Blässhuhn, Teichhuhn, Haubentaucher und Zwergtaucher.

Diese Vogelarten brüteten im Erfassungszeitraum auf den Inseln östlich und westlich der Brücke. Während der zweijährigen Bauzeit hätten sie beim Brutgeschäft gestört werden können, das hätte zu Brutausfall und Schädigung der lokalen Populationen führen können. Mögliche Störungen hätten etwa eine Beschädigung der Nester durch Wellenschlag oder eine Beunruhigung durch Boote sein können. Um dies zu vermeiden, waren Maßnahmen zum Artenschutz erforderlich, gemäß Bundesnaturschutzgesetz mussten geschützte Lebensstätten – also Fort-

## Konzept der schwimmenden Röhrichtinseln

Die Röhrichtinseln lassen sich als Standardsystem zur Schaffung amphibischer Lebensräume einsetzen und dienen gleichzeitig zur Wasserreinigung und zur Verschönerung von Flüssen und Seen. Die Grundstruktur ist ein Raster in Wabenstruktur von ca. drei Zentimetern Höhe. Jedes Modul hat eine Standardgröße von zwei Metern auf einen Meter und kann beliebig kombiniert werden. Die Höhe inklusive Auftriebskörper beträgt ca. elf Zentimeter.



### Bepflanzung

Die Matten sind mit voll ausgebildeten Röhrichtpflanzen vorbepflanzt. Als Grundstruktur dienen Kokosmatten, die mit 20 Pflanzen je Quadratmeter bepflanzt werden. Durch diese optimale Lösung lässt sich auf den Röhrichtinseln sofort eine stabile Pflanzenstruktur etablieren. Die spezifische Pflanzenzusammensetzung hängt von der Funktion ab, die die Röhrichtinseln erhalten.



### Installation

Die Inseln sind einfach zu verwenden. Durch das modulare System sind sie gut zu bewegen und von Hand einzubauen. Schweres Gerät wie Radlader, Bagger o.ä. werden nicht benötigt. Die einzelnen Module werden am Ufer zusammengefügt und mit den Pflanzmatten belegt. Danach werden sie nach und nach ins Wasser geschoben. Zum Positionieren der Elemente und zum Setzen der Verankerung wird in der Regel nur ein Ruderboot benötigt.



### Verankerung

Für die Verankerung sind mit 50 Kilogramm Steinen befüllte Netzschläuche vorgesehen, die mit langen Ankerseilen positioniert werden. Pro Insel wird stromaufwärts mit zwei Ankern und einer Boje gerechnet, stromabwärts reichen zwei Anker.

### Verbisschutz

Die Röhrichtinseln sind durch grob- und feinmaschige Drahtgitter vor Verbiss durch Tiere geschützt. Dank der Gitterstruktur wird das Wachstum der Pflanzen dadurch nicht behindert.



pflanzungs- und Ruhestätten mit Nestern und Nistgelegenheiten – ersetzt werden. Insbesondere das Blässhuhn hat im Bereich des Wöhrder Sees zahlreiche Brutplätze.

Als Ausgleichsmaßnahme wurden deshalb drei schwimmende Inseln in den Wöhrder See eingesetzt. Die Inseln haben jeweils eine Länge von ca. zehn Metern und eine Breite von rund drei Metern, sie befinden sich im Abstrom – also

westlich – der westlichen Insel. Ausgestattet mit einer bereits vorbereiteten Röhrichtvegetation und teilweise bedeckt mit Ästen von Laubgehölzen bieten sie nun Platz und Schutz für die Wasservögel. Nach Beendigung der Brückensanierung werden die Inseln an den Zeltnerweiher gebracht, wo sie ihren endgültigen Standort einnehmen werden.

## 2. Großbaumverpflanzung Marienbergpark

In der ersten Märzwoche 2021 hat SÖR insgesamt 18 Großbäume in den Volkspark Marienberg versetzt. Die Bäume standen zuvor rund 20 Jahre lang am Straßenbahnbetriebshof der Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg VAG in der Heinrich-Alfes-Straße. Da die VAG hier ihre zentrale Abstellhalle für Straßenbahnen erweitert, mussten die gut entwickelten Bäume weichen.

Aufgrund der Anwacherfolge in den letzten Jahren macht SÖR immer häufiger Gebrauch von der Möglichkeit, Großbäume zu verpflanzen. Im Marienbergpark war auch Bürgermeister Christian Vogel dabei: „Es ist ein gutes Signal, dass die VAG die Möglichkeit einer Umsetzung der Bäume trotz der notwendigen Vergrößerung der Hallen gleich im Blick gehabt hat. Das ist ein

Miteinander für das Grün in Nürnberg, das gerne Schule machen kann. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels ist es wichtig, dass wir ressourcenschonend mit Bäumen umgehen. 18 auf einen Streich haben wir bisher allerdings noch nicht gehabt.“

Durch Großbaumverpflanzungen bleiben zum einen wertvolle alte Bäume erhalten, zum anderen entfallen gegenüber einer standardmäßigen Baumpflanzung rund 20 Entwicklungsjahre. Normalerweise müssen sich die deutlich kleineren Jungbäume erst an ihre neue Umgebung gewöhnen, diese Zeit entfällt bei einer Großbaumverpflanzung. Und dadurch, dass Bäume von beträchtlicher Größe angepflanzt werden, sind die neuen Standorte schon unmittelbar sichtbar bewachsen.



Wenn feststeht, dass ein Baum aufgrund seiner Vitalität und zu erwartenden Lebensdauer für eine Verpflanzung geeignet ist, wird er mithilfe eines Spezialgeräts versetzt.



Der eingesetzte Lkw verfügt über eine runde Schaufel, die sich um den Wurzelballen schließt, sodass der Baum ausgegraben und gleichzeitig emporgehoben werden kann.



In der Schaufel festgehalten, wird der Baum dann zu seinem neuen Standort gefahren,...



... an dem das Pflanzloch bereits vorbereitet ist.



Jetzt kann der Baum eingesetzt werden.



Der Umzug vom VAG-Gelände in den Marienbergpark ist abgeschlossen.

### 3. Verbesserung von Baumstandorten

SÖR führt, wenn es notwendig ist, Maßnahmen zur Verbesserung von Baumstandorten durch. Denn Bäume brauchen nicht nur Wasser und Nährstoffe, um sich zu entwickeln, Wurzel-

#### Petra-Kelly-Platz

Die Kugel-Ahorne am Petra-Kelly-Platz stehen nicht – wie sonst bei Straßenbäumen üblich – in einem Pflanzbeet, sondern auf einem Platz mit einer wassergebundenen Oberfläche. Bei dieser Art von Belag wird die oberste Deckschicht feucht eingebaut und mit einer Walze verdichtet, so dass der Weg oder Platz nach einer Trockenphase fest und stabil ist. Der Vorteil hier ist: Tische, Bänke und Stühle können auf einem festen Untergrund aufgestellt werden, die Bäume können jedoch trotzdem gut wachsen, weil der Belag im Gegensatz zu Asphalt oder Betonpflaster einen gewis-



zellen benötigen für die Zellatmung Sauerstoff. Deshalb sollte der Boden eines Baumstandorts einen ausreichend großen Porenraum besitzen.

sen Anteil des Niederschlags in den Boden durchsickern lässt. Das reicht jedoch in Sommern wie den vergangenen bei weitem nicht, um die Kugel-Ahorne am Petra-Kelly-Platz mit ausreichenden Wassermengen zu versorgen. Deshalb wurde ihr Standort im Juli 2021 verbessert.

Einsatz zwischen Bistrostühlen und Tischen: Mit einer sogenannten Druckluftlanze werden senkrechte Löcher um die jeweiligen Bäume in die Schotterfläche gebohrt. Die Spitze der Druckluftlanze presst dann Luft und ein Gemisch aus Wasser und Dünger in den Baumstandort. An-



schließend werden die Bohrkanäle mit einer Mischung aus Blähton und organisch-mineralischen Langzeitdüngern verfüllt. Bei den nächsten Bewässerungsgängen gelangt das Wasser dann zusammen mit den Nährstoffen schneller an die Baumwurzeln.

#### Stadtpark

Der Standort dieser Rosskastanie im Stadtpark wurde im Winter 2020/21 verbessert. Die Stellen, an denen mit einer Druckluftlanze der Boden aufgelockert wurde, sind im Frühjahr 2021 deutlich erkennbar und ergeben ein ungewohntes Muster. Durch das Einbringen eines Langzeitdüngers profitiert auch der Rasen spürbar: Oberhalb der senkrechten Kanäle wächst der Rasen schneller und auch die grüne Farbe der Halme ist deutlich intensiver.



# Brückenbau und Wasserwirtschaft – SÖR/1-B



**Auch Stützbauwerke wie die Stadtmauer gehören zum Aufgabenbereich von SÖR/1-B.**

Das Sachgebiet Brückenbau und Wasserwirtschaft ist in vier Gruppen gegliedert: Brückenneubau, Brückenunterhalt, Wasserwirtschaft und Projekt Hafenbrücken. Alle Bereiche kümmern sich um Bauten rund ums Wasser wie Brücken, Wehranlagen, Grundwasserwannen und Ufermauern. Daneben gehören Ingenieurbauwerke wie Brücken über Straßen und Schienen, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen und manche Treppenanlagen ebenfalls zum Aufgabenbereich von SÖR/1-B.

## Brückenneubau (SÖR/1-B/1)

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brückenneubaus liegt konstant bei zehn Beschäftigten. Zu den Kernaufgaben im Stadtgebiet der Noris gehören:

- Planung und Bau von neuen Brücken und Ingenieurbauwerken
- Generalsanierung und Großinstandsetzungen von Brücken und Ingenieurbauwerken
- Begleitung von anderen Bauherren – zum Beispiel der Deutschen Bahn AG (DB) – beim Brückenbau im Stadtgebiet

### Maßnahmen 2021 (Auswahl)

- Sanierung des Durchlassgrabens Langwasserwiese unter der Karl-Schönleben-Straße
- Erneuerung der Brücke Gleißhammer über den Überlauf des Zeltnerweihers

### Ausblick auf die Arbeiten 2022

- Fortsetzung der Sanierung der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke über den Wöhrder See
- Fortsetzung der Erneuerung der Brücke Gleißhammer über den Überlauf des Zeltnerweihers
- Sanierung der historischen Äußeren Stadtgrabenmauer – Abschnitt Neutor
- Erneuerung der Brücke Gleißhammerstraße über die DB-Gleise
- Sanierung der Brücke Fürther Tor



**2021 und 2022 in Arbeit: Ersatzneubau der Brücke Münchener Straße West über die DB-Gleise (linkes Bild) und Sanierung der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke über den Wöhrder See (rechtes Bild).**

#### Sanierung der Stadtmauer: Erster Bauabschnitt Spittlertorgraben abgeschlossen

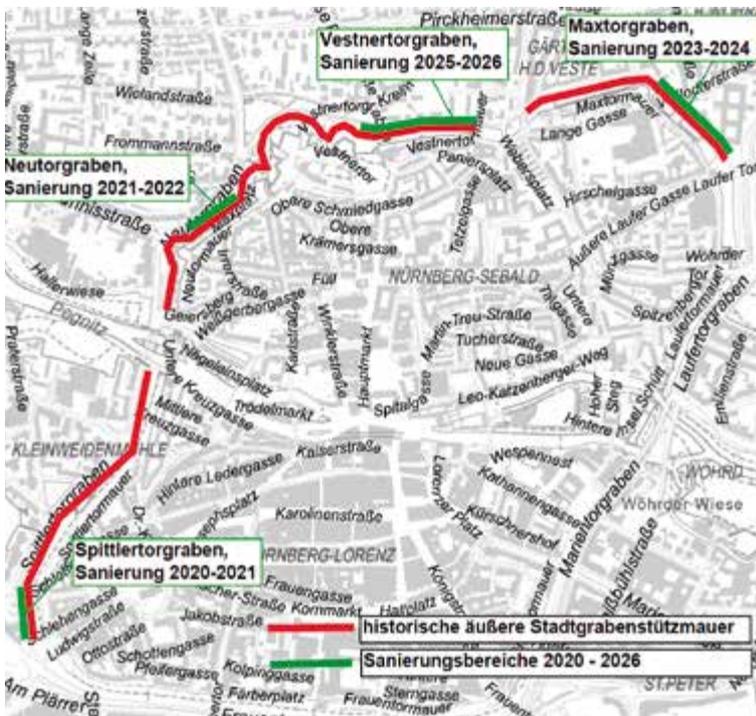
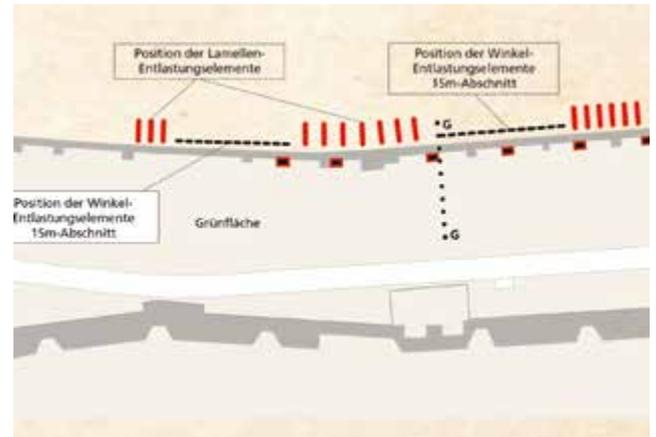
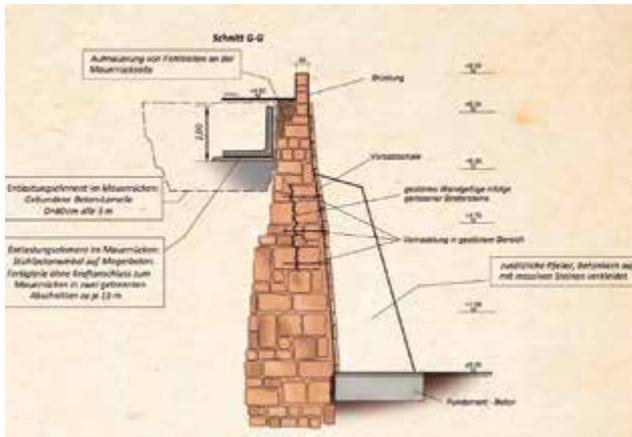
Zu den Großprojekten für SÖR gehört die Sanierung der Nürnberger Stadtmauer. Die äußere Stadtgrabenstützmauer wird in den kommenden rund zehn Jahren saniert. 2021 konnte der erste Abschnitt zwischen Spittlertor und Fürther Tor fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden.



**Die Arbeiten am Fürther Tor.**

Bei dem ersten Bauabschnitt ging es vor allem um sogenannte Entlastungselemente. Die Stützwand zwischen Ludwigstor und Fürther Tor wurde im 15. Jahrhundert aus vermörtelten Sandsteinquadern errichtet. Die Originalsubstanz liegt seit den 1960er-Jahren unter einer Vorsatzschale aus Sandstein verborgen. Die ursprünglich mit dem oberliegenden Gelände abschließende Stützwand erhielt im 19. Jahrhundert eine Brüstung, um Passanten vor einem Absturz zu schützen.

Zur Entlastung wurden auf der Gehwegseite unterirdische von der Wand abgekoppelte Entlastungselemente in Form von Beton-Winkelementen und Beton-Stützlamellen eingebaut (siehe Bilder). Das schadhafte Wandgefüge wurde vernadelt und die Wand durch zusätzliche Vorsatzpfeiler nach historischem Vorbild gestützt. Die Mauerkrone wurde erdseitig behutsam freigelegt und Fehlstellen wurden durch Ziegelmau-

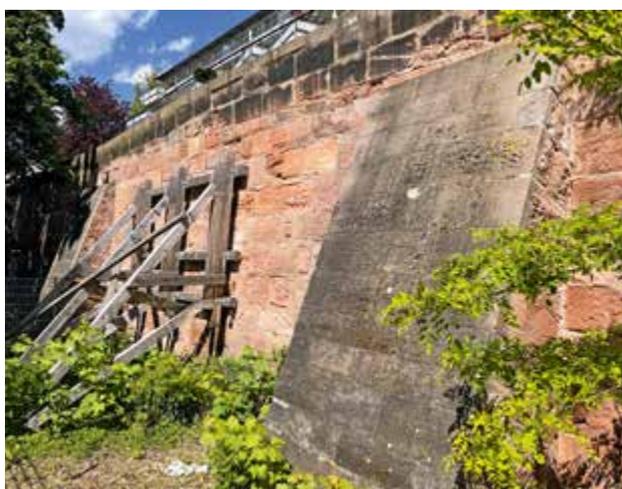


erwerk ergänzt. Die Kosten für den ersten Abschnitt lagen bei knapp 1,5 Millionen Euro.

Die Arbeiten für den zweiten Abschnitt am Neutortgraben haben bereits begonnen.

Der dritte Sanierungsabschnitt ist für die Jahre 2023 und 2024 am Maxtortgraben geplant (Bild unten links: die abgestützte Maxtormauer). Der vierte Abschnitt geht 2025 bis 2026 entlang des Vestnertortgrabens (Bild unten rechts: eine beschädigte Stelle im Detail). Weitere Sanierungsabschnitte werden dann sukzessive festgelegt.

Im Juli 2021 gab die Stadt Nürnberg zusammen mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) den Startschuss für eine Spendenkampagne zugunsten der Nürnberger Stadtmauer. Im Rahmen dieser Kampagne kann jeder mit großen oder kleinen Beiträgen die Sanierung der historischen Verteidigungsanlagen unterstützen, um das einmalige Denkmalensemble erhalten zu können. Von Juli bis November 2021 kamen so schon mehr als 100.000 Euro zusammen.



## Brückenunterhalt (SÖR/1-B/2)

Die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Brückenunterhalt und Bauwerksüberwachung erfüllen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Bauunterhalt und Verkehrssicherungspflicht für Ingenieurbauwerke (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Stützmauern, Treppen, Grundwasserwannen, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen, Sonderbauten)
- Regelmäßige Bauwerksprüfungen nach DIN 1076
- Aufbau und Pflege einer elektronischen Bauwerksdatenbank
- Objektbezogene Schadensanalysen
- Unterhaltung von Bauwerken, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung
- Nachrechnung von Schwer- und Sondertransporten

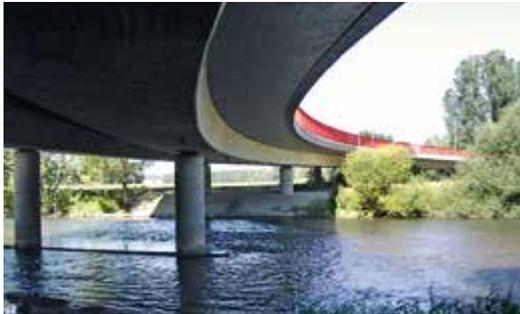
### Maßnahmen 2021 (Auswahl)

- Instandsetzung der Thomas-Kolb-Brücke über die Rednitz
- Notinstandsetzung (2. Bauabschnitt, nördliches Widerlager) der Übergangskonstruktion am Kreuz Hafen
- Teilerneuerung der Entwässerung an der Siemensbrücke
- Erstellung einer provisorischen Brücke am Friedhof Reichelsdorf
- Notinstandsetzung des Belagssystems (Rückbau des Belags in Holz, neues dauerhaftes System aus glasfaserverstärktem Kunststoff, GFK) an der Brücke Schweinauer Buck im Bereich der Südwesttangente
- Statische Sicherung der Stützwand entlang der Regensburger Straße
- Aufstellen einer Vereinbarung zur Stützwand Am Riesenschritt für eine anstehende Generalsanierung
- Denkmalgerechte Oberflächeninstandsetzung der Stadtgrabenmauer auf Höhe Königstorgraben und Frauentorgraben
- Brückenprüfungen 2021: rund 300 Besichtigungen
- rund 200 Haupt-, Einfach- und Sonderprüfungen

Bestand Ingenieurbauwerke (2021), Stichtag: Brückenbericht

Anzahl	Ingenieurbauwerke	Zu-/Abgänge	Bemerkungen
290	Brücken (ca. 126.000m <sup>2</sup> )	+0/-1	Abgang: Brücke Gebersdorfer Straße über die ehem. Ringbahn -> Rückbau im Zuge der Neubaumaßnahme U-Bahn
16,7 km 81	Stützwände Treppen	+1/-0 (+50m)	Zugang: Stützwand Deinstraße Ecke Franz-Haas-Straße -> Neubau im Zuge der Baugebieterschließung Europaplatz / Tafelgelände
31	Verkehrszeichenbrücken	+0/-1	Abgang: Verkehrszeichenbrücke Große Straße, Volksfestplatz -> Rückbau nach Fahrzeuganprall
2	Parkhaus / Parkplatz	+0/-0	
55	Lärmschutzbauwerke	+0/-0	

## Instandsetzung der Thomas-Kolb-Brücke über die Rednitz



1. Das Bauwerk.



5. Freilegen der Bewehrung mit Höchstdruckwasserstrahlen („HDW-Verfahren“).



2. Ausgangssituation: undichte Übergangskonstruktion.



6. Einheben der neuen Konstruktion.



3. Die Folge: massiv geschädigter Auflagerbereich.



7. Aufbringen der Abdichtungslagen.



4. Ausbau der alten Konstruktion.



8. Endzustand.

## Wasserwirtschaft (SÖR/1-B/3)

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich eines Azubis der Gruppe Wasserwirtschaft werden im Außenbereich durch Kollegen von SÖR/2-W5 unterstützt. Dort sind eine eigene Wasserbaukolonne mit ebenfalls sechs Arbeitskräften einschließlich eines Azubis sowie ein Wehr- und ein Weiheraufseher angesiedelt. Gemeinsam erfüllen sie im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Unterhalt und Ausbau aller kleineren, fließenden Gewässer und der städtischen Teiche und Weiher
- Unterhalt von verrohrten Gewässern und Durchlässen unter Verkehrswegen
- Unterhalt von Abschnitten der Ufermauern an der Pegnitz
- Planung, Bau und Unterhalt von städtischen Wasserbauanlagen
- Hochwasserschutz und örtlicher Hochwassernachrichtendienst
- Betrieb von Wehranlagen, Hochwasserrückhaltebecken und Staueinrichtungen

### Projekte in 2021

#### Gewässerunterhaltsarbeiten mit dem Werkbetrieb

Im Jahr 2021 wurde mit den verschiedenen Bereichen des Werkbetriebes ein umfangreiches Jahresbauprogramm umgesetzt. Die Schlosser haben unter anderem mehrere Einlaufrechen und Verkehrssicherungen an städtischen Wasserläufen gebaut, außerdem wurden viele kleinere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Der Maurertrupp hat Rechenaufleger und Sandfänge erstellt, zum Beispiel am Schwarzengraben (siehe Bild rechts). Zusätzlich setzten sie Einfassungen von Durchlässen instand, erneuerten Überläufe, führten Abbrucharbeiten von Ufermauern durch und gestalteten zwei längere Gewässerabschnitte ökologisch um. Zusätzlich ertüchtigten sie auch die Abfischgrube im Valznerweiher.



Erneuerter Überlauf am Kothbrunngraben (links), Einlauf mit Gitter am Valznergraben (rechts).



Die Zimmerei war am kleinen Valznerweiher und Nummernweiher tätig, um die maroden Ufersicherungen zu erneuern und neue Seichtwasserzonen anzulegen.

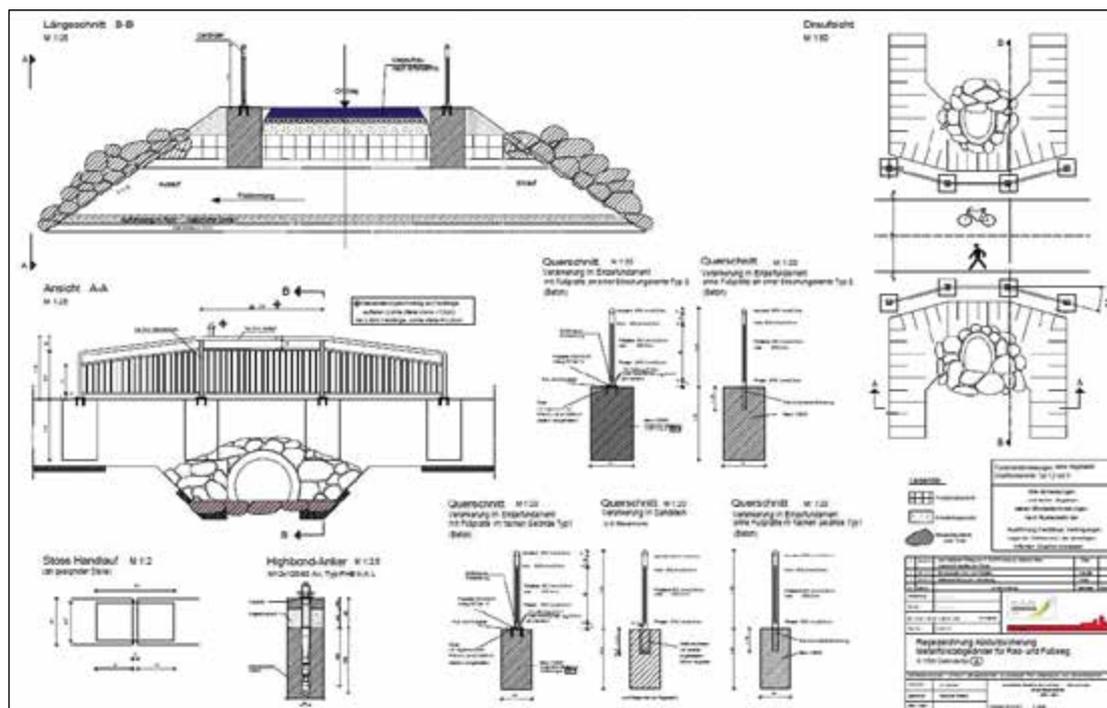
Die Wasserbauer haben zusätzlich zum turnusmäßigen Unterhalt an Gewässern Ufersicherungen am Boxdorfer Weiher (Bild rechts) und am Langwassersee mit Wasserbausteinen errichtet.

Zu den weiteren Aktivitäten gehören ein gebauter Sandfang mit Überlaufschwelle und der instandgesetzte Einlaufbereich des Fischbaches in den Großen Dutzendteich. Zudem wurde ein Teilstück des Lachgrabens ökologisch aufgewertet. Zusätzlich mussten zahlreiche Biberschäden mit Unfallgefährdung an Ufern repariert werden.

Dieser SÖR-Werkbetrieb ist ein unverzichtbarer Baustein der Wasserwirtschaft bei fachlich anspruchsvollen Gewässerunterhaltsarbeiten.

Der regelmäßige Unterhalt an Gewässern ist gesetzlich vorgegeben und zwingend erforderlich, um die Abflussfähigkeit, die Ökologie und das Erlebnis Wasser zu gewährleisten. Viele Projekte wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit der einzelnen Werkbetriebsbereiche realisiert. Die Auszubildenden zum Wasserbauer wurden hierbei nach Möglichkeit bei den fachlich anspruchsvollen Arbeiten beteiligt, um eine fundierte Ausbildung und Werkbetriebskompetenz auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Absturzsicherungen an Wasserbauwerken im öffentlichen Verkehrsraum



Regelzeichnung für Geländer.

Die Wasserwirtschaft von SÖR hat im Jahr 2021 für sechs Bauwerke im öffentlichen Verkehrsraum neue Absturzsicherungen errichtet. Davon wurden vier beidseitig und ein Geländer einseitig erstellt. Die Arbeiten werden interdisziplinär von Unterhaltungsfirmen und Werkbetrieb ausgeführt. Es wurden hierfür 17 neue Einzelfundamente bzw. – je nach Beschaffenheit – auch Streifenfundamente mit dem Werkbetrieb erstellt. Die Gesamtausgaben beliefen sich im letzten Jahr auf knapp 56.000 Euro ohne die Ausgaben des Werkbetriebs. Die Geländer dienen zum einen zur Absturzsicherung an verrohrten Durchlässen oder an markanten Punkten mit



**Geländer am Schwarzengraben, alt (links) und neu (rechts).**

einer Absturzhöhe von mehr als 50 Zentimetern. Zum anderen werden die alten und unterhaltsaufwändigen Holzstabgeländer nach und nach ausgetauscht.

werden kontinuierlich an die geltenden Regeln der Technik angepasst, der Unterhalts- und Kontrollaufwand wird minimiert und das optische Erscheinungsbild – angepasst an die örtliche Situation – aufgewertet.

### Ökologische Umgestaltung Kothbrunngraben

Aufgrund von Regenwassereinleitungen ist der Stadtentwässerungsbetrieb verpflichtet, Gewässer ökologisch aufzuwerten. Die SÖR-Wasserwirtschaft setzt in Amtshilfe diese ökologischen Aufwertungen um, wie z.B. an einem Abschnitt des Kothbrunngrabens. Die Planung der Maßnahmen wurde in Eigenleistung durchgeführt, die Renaturierungsarbeiten werden zum Großteil in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband ausgeführt. Der Kothbrunngraben ist ein Gewässer dritter Ordnung und verläuft im Nürnberger Norden östlich der Erlanger Straße. Auf einer Länge von ca. sechs Kilometern von Kraftshof bis nach Boxdorf mün-

det dieser schließlich in die Gründlach. Umgestaltet wurde ein Abschnitt im Anschluss an eine Regenwassereinleitung auf städtischem Grund mit ausreichend Platz für den Gewässer Ausbau.

Der gewählte Gewässerabschnitt verlief bisher begradigt und naturfern auf einer Gesamtlänge von 180 Metern am Rande der landwirtschaftlichen Flur. Um diesen Bereich ökologisch aufzuwerten, wurden mehrere Aufweitungen sowie eine größere Insel und die Schaffung von Gumpen (Vertiefungen) geplant. Durch diese Vergrößerung des Gewässerquerschnitts wird Lebensraum für Flora und Fauna geschaffen. In den neuen naturnahen Gewässerstrukturen

bildet sich eine Lebensgemeinschaft, die die Selbstreinigungskraft verbessert und zur Erhöhung der Gewässerqualität beiträgt. Bei einem einsetzenden Hochwasser bietet die Aufweitung des Gewässerabschnittes außerdem genug Platz, um große Wassermassen aufzufangen. Bei den Baggerarbeiten wurde darauf geachtet, auf Glättungsmaßnahmen mit dem Bagger zu

verzichten. Das ermöglicht dem Gewässer eine gewisse Eigendynamik und Entwicklungsmöglichkeit. Eine abgeflachte Uferböschung erlaubt eine Verzahnung der Ökologie zwischen Land und Wasser. Insgesamt wurden ca. 900 m<sup>3</sup> Erdmaterial bewegt. Dieses war unbelastet und wurde auf angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen verteilt und eingearbeitet.



**Eine größere Insel als Störelement im Wasser bietet Lebensraum und Rückzugsmöglichkeiten auch für Amphibien.**

Im Frühjahr 2022 wurden in Zusammenarbeit mit SÖR/1-A standortgerechte Initialpflanzungen an der ausgebauten Strecke vorgenommen. Der für den zukünftigen Gewässerunterhalt angrenzende Betriebsweg wurde bewusst weder verdichtet noch mit Schotter versehen. Auf diesem werden heimische Gräser- und Kräutersa-

men ausgebracht, die nützliche Nahrungsquellen für Insekten und Vögel liefern. Bereits jetzt konnten auf dem ausgebauten Bereich Eisvögel gesichtet werden. Sie nutzen die neu geschaffenen Uferböschungen für ihre Bruthöhlen und ernähren sich hauptsächlich von kleinen Fischen.

### Gerasmühle – Schutz vor Starkregenniederschlägen

Im Ortsteil Gerasmühle wurde von Februar 2021 bis Juli 2021 eine neue Niederschlagswasserableitung für Starkregenniederschläge im Bereich der Straßen bei der Gerasmühle und Lohhofer Straße gebaut.

Hintergrund der Maßnahme waren die in der Vergangenheit immer wieder aufgetretenen Überschwemmungen im Kurvenbereich der beiden genannten Straßen. Sie resultierten aus der von der Stadt Stein kommenden Jagdstraße mit sehr steilem Gefälle. Die Mischwasserkanalisation, in der das Oberflächenwasser bisher abgeleitet wurde, war bei Starkregenereignissen



regelmäßig überlastet und konnte die anfallenden Wassermengen nicht mehr ordnungsgemäß ableiten. Die Niederschlagswasserableitung wurde deshalb auf den aktuellen Stand der Technik ausgelegt und größer dimensioniert.

Die Baumaßnahme wurde in zwei Abschnitten ausgeführt. Im ersten Bauabschnitt wurde die bestehende Gewässerverrohrung des Klingengrabens

(Gewässer dritter Ordnung), die bisher über ein Privatgrundstück verlief, in die öffentliche Straße in der Lohhofer Straße verlegt. Zusätzlich wurde der Durchmesser der Verrohrung auf einen Meter (DN 1.000) aufgeweitet. Im weiteren Verlauf wurde das verrohrte Gewässer geöffnet und zur Rednitz (Gewässer erster Ordnung) hin offen abgeleitet.



**Klingengraben: Neuverlegung der Rohre (links), neuer Auslauf (rechts).**

Im zweiten Bauabschnitt wurde ein Ableitungskanal DN 300 / DN 400 für Starkregenereignisse in der Jagdstraße und Bei der Gerasmühle neu hergestellt. Der Ablauf des Oberflächenwassers der Straße erfolgt nun nicht wie üblich über Standardstraßenabläufe mit einer Größe von 30 mal 50 Zentimetern, sondern

teilweise über sogenannte Bergroste mit einer Größe von 50 mal 80 Zentimetern. Im Anschluss an die Verlegung der Regenwasserableitung wurde die Straße im Bereich der Baumaßnahme in Zusammenarbeit mit den Kollegen des Bezirks 6 komplett erneuert.



**Der Ausbau der Lohhofer Straße.**

Mit der neuen Verrohrung und Ableitung des Oberflächenwassers sollen künftige Überschwemmungen der Straßen und der anliegenden Grundstücke bei Starkregenereignissen

verhindert oder abgemildert werden. Da der Klimawandel verstärkt Starkniederschläge verursacht, stellt diese Maßnahme einen wichtigen Schutz für den Ortsteil Gerasmühle dar.

## Projekt Hafenbrücken (SÖR/1-B/4)

Die Projektgruppe SÖR/1-B/4 Erneuerung der Hafenbrücken konnte sich 2021 personell verstärken. Eine Bauingenieurin und ein Techniker wirken sich positiv auf das Fortschreiten des Projekts aus.

Für das Teilprojekt Brücke Frankenschnellweg über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente wurde ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Der Antrag auf Planfeststellung wurde ebenfalls bei der Regierung von Mittelfranken gestellt. Eine Änderung der Lärmschutzrichtlinien (RLS) von der RLS 90 auf die RLS 19 machte weitere Berechnungen erforderlich. Sie sind schnellstmöglich zu erstellen, da diese auf dem kritischen Weg liegen.

Die Ausführungsplanung läuft bereits und wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Auch die Ausschreibungsunterlagen befinden sich in der Erstellung.

Für das Teilprojekt Hafestraße wurde ebenfalls ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Die Fertigstellung des Vorentwurfs für die Straßenplanung und insbesondere die Planung der Entwässerung konnte mit der beauftragten Planungsgemeinschaft noch nicht erreicht werden. Die Genehmigungsplanung wird erst mit Fertigstellung des Vorentwurfs eingereicht. Die Ausführungsplanung der Ingenieurbauwerke läuft seit Frühsommer 2021. Die Vergabe der Bauleistungen für die Behelfsbrücken wurde veröffentlicht.

# Betrieb und Unterhalt – SÖR/2



**2021 haben die Bezirke 3 und 4 aufeinander eng abgestimmte Arbeiten am Frankenschnellweg und in der Rothenburger Straße durchgeführt.**

In der SÖR-Abteilung Betrieb und Unterhalt sind die sechs Bezirke, elf Werkbetriebe und drei Fachkoordinationen zusammengefasst. Sie ist bezogen auf die Beschäftigten mit 646 SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern die größte Abteilung. Sie sorgen täglich dafür, dass Nürnbergs Grünflächen, Spielplätze, Straßen, Wege und Plätze sauber, intakt und verkehrssicher bleiben.

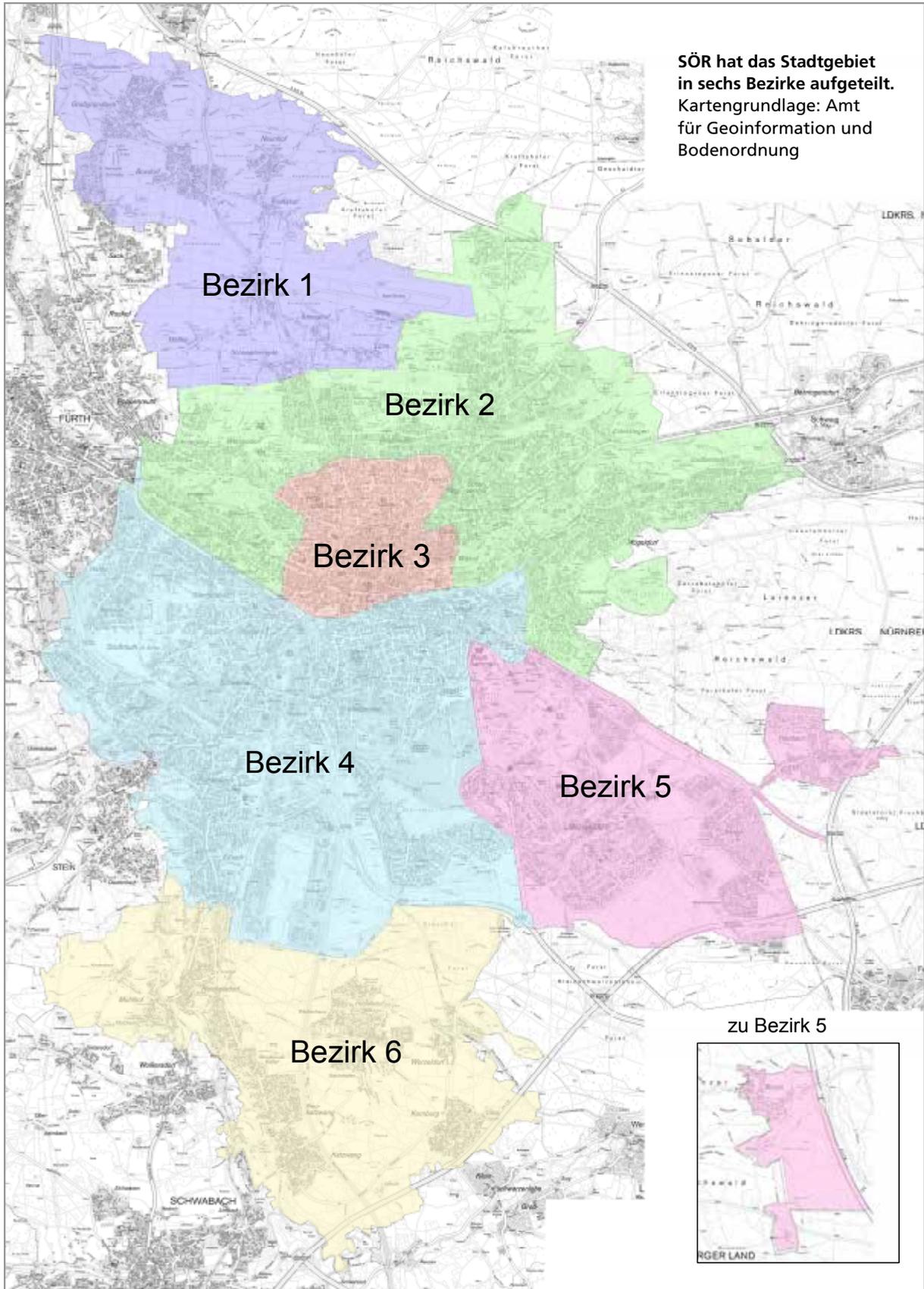
## Bezirke – SÖR/2-B

SÖR hat das Nürnberger Stadtgebiet in sechs Unterhaltsbezirke aufgeteilt. Die Bezirke sind für ihr jeweiliges Gebiet umfassend verantwortlich und organisieren fast alle Aufgaben im öffentlichen Raum. Das betrifft sowohl den Einsatz von eigenem Personal als auch von Kolleginnen und Kollegen aus dem Werkbetrieb oder von externen Firmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen ihren Bezirk mit den jeweils spezifischen Eigenheiten und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sehr gut. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Unterhalt öffentlicher Plätze, Straßen, Rad- und Gehwege; insbesondere Schlaglöcher ausbessern, Sanierung von Fahrbahndecken,

Pflaster verlegen, Randsteine und Entwässerungsrinnen instand setzen

- Wiederherstellen der Plätze, Straßen und Wege nach Aufgrabungen
- Pflege öffentlicher Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns: Rückschnitt von Sträuchern und Stauden, Mähen, Setzen von Blumenzwiebeln, Nachpflanzen von Gehölzen
- Reinigung der Straßen, Wege, Gehwege und Plätze sowie der Grünflächen
- Leeren der 3.306 Papierkörbe
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Sondernutzungen, Bauanträgen
- Winterdienst



## SÖR/2-B/1

Im Bezirk 1 war das vergangene Jahr von vielen kleinen und größeren Maßnahmen geprägt. Die Straßenbaumaßnahmen umfassten unter anderem die Sanierung der Kreuzung Erlanger Straße / Kraftshofer Hauptstraße / Bucher Hauptstraße durch das staatliche Bauamt Nordbayern, an der SÖR/2-B/1 beteiligt war. Darüber hinaus musste in der Reutleser Hauptstraße (s. Bild) die Asphaltschicht auf einer Strecke von rund 650 Metern zwischen der Brucker Straße



und der Wertheimer Straße erneuert werden. Diese Sanierung inklusive Wiederherstellung einer Aufgrabung verlangte eine Sperrung des Verkehrs, der Gehweg blieb aber während der Arbeiten dauerhaft nutzbar.

In der Johann-Sperl-Straße erfolgte eine Aufgrabungswiederherstellung durch einen Tele-

kommunikations-Anbieter, ein Beispiel für eine SÖR-Betreuung mit einer technischen Vereinbarung. Die Länge der Aufgrabung von ca. 550 Meter wurde zugleich zum Einbau barrierefreier Bushaltestellen genutzt.

Weitere Sanierungen mit Aufgrabungswiederherstellung hat der Bezirk 1 im vergangenen Jahr beispielsweise in der Drechslersiedlung, im Röhrichtweg und im Gewerbegebiet Schmalau durchgeführt.

Auch 2021 war ein Ausnahmejahr, wegen Corona entfiel erneut der Aufbau der Verkehrs-sicherung für die Kirchweihen. Dafür mussten verstärkt dort Papierkörbe geleert und Müll entsorgt werden, wo die Anzahl an Tagesausflüglern zunahm.

Andere Aufgaben blieben wie jedes Jahr gleich – der Bezirk hat:

- vier LKW-Fahrer für den maschinellen Winterdienst und zehn Kollegen für den manuellen Winterdienst abgestellt,
- im Hochwasserschutzdienst mitgearbeitet,
- Schlaglöcher geflickt, Straßen gekehrt, Leitpfosten erneuert oder wieder angebracht, viele Kilometer Risse vergossen, turnusgemäß die Straßen kontrolliert, die wöchentliche Sichtkontrolle und kleinere Instandhaltungsarbeiten auf Spielplätzen durchgeführt,
- Hecken und Rasen geschnitten, Gräben geputzt,
- Aufträge für das Bürgeramt Nord (BAN) erledigt,
- diverse Grundstückszufahrten neu gebaut und rund 850 Aufgrabungen im öffentlichen Raum betreut,
- Paten und Patinnen der Hundekotbeutelspender betreut,
- Papierkörbe geleert,
- ... und viele größere und kleinere Handgriffe mehr erledigt.

## Skurriles aus dem Alltag

Zu den skurrilsten Entdeckungen gehörte ein entsorgter Kopierer in der Würzburger Straße / Ecke Erlanger Straße. Das wuchtige Großgerät war für das SÖR-Team eine „Premiere“ und Negativ-Beispiel für den verantwortungslosen Umgang mit Elektroschrott. Vielleicht hat den Verursacher ein schlechtes Gewissen geplagt – als SÖR zum Entsorgen anrückte, war das Gerät wieder verschwunden.

In einem anderen Fall war fast schon Detektivarbeit gefragt. Mehrere Bürgerinnen und Bürger hatten das beschädigte Marterl am Seitenstreifen der Kraftshofer Hauptstraße südlich von Kraftshof entdeckt. Die vermutlich bereits aus dem 16. Jahrhundert stammende Martersäule war umgestoßen worden. Es stellte sich heraus: Verursacher war ein Bus, der dort bei dichtem Nebel wendete und beim Rangieren das Denkmal umstieß. Der für den Straßenunterhalt zuständige Bezirk machte sich auf die Suche nach der Zuständigkeit. Gehört das Objekt der Kirche? Ist der Denkmalschutz zuständig? Letztlich war die Abteilung Kultur des Hochbauamts zuständig, da es sich um Kunst im öffentlichen Raum handelt. SÖR stimmte sich also mit dem Hochbauamt ab und veranlasste alles Nötige zur Wiederherstellung – und informierte natürlich auch die Bürgerinnen und Bürger.



## SÖR/2-B/2

### GRÜN: Unterhalt von Grünanlagen, Grünflächen, Baumscheiben, Spielplätzen

Die Rechenberganlage wurde in 2021 mit Bezug auf das Thema Planetensystem in einem 1. Abschnitt saniert und mit einem verbesserten und erweiterten Spielegeräteangebot ausgestattet. Der Bolzplatz an der Welslerstraße wurde als eingezäunter Ballspielplatz mit einem Kunststoffbelag hergestellt.

#### Spielplätze

An 80 öffentlichen Spielplätzen und Schulsportplätzen wurden regelmäßig ca. 6.000 Sichtkontrollen durch den Bezirk 2 durchgeführt.

## ORANGE: Straßenreinigung

### Der Bezirk 2 erfüllt Leistungen für das gesamte Stadtgebiet:

Der 24-h-Bereitschaftsdienst steht in engem Kontakt zu den Polizeidienststellen und zur Feuerwehr. Diese informieren die Bereitschaft, wenn z. B. Unfall- oder Ölsuren oder Tierkadaver zu beseitigen sind. Außerhalb der üblichen Dienstzeiten stellt der Bereitschaftsdienst die Verkehrssicherheit auch etwa durch die Besei-

tigung von Schlaglöchern, Gehwegeinbrüchen, Verunreinigungen auf Straßen oder von beschädigten Verkehrszeichen wieder her. Außerdem sind gelegentlich wilde Abfallablagerungen zu beseitigen. Im vergangenen Jahr wurden 382 Tierkadaver beseitigt.

Die Mängelmelder-App wurde im vergangenen Jahr rege genutzt, um auf verwaiste Fahrräder, Einkaufswägen, Glasscherben oder allgemeine Verschmutzungen hinzuweisen. Die Meldungen werden dann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schnellstmöglich abgearbeitet. Im Jahr 2021 wurden unter anderem 623 Schrottfahrräder und ca. 1.200 Einkaufswägen aus dem öffentlichen Raum beseitigt.

Standardmäßig übernimmt der Bezirk 2 die wöchentliche Leerung der Papierkörbe im Bezirk und darüber hinaus zusätzliche Leerungen außerhalb der Innenstadt. Außerdem gehört die Gehwegreinigung im Zwangsreinigungsgebiet A im Bezirk 2 zu den Aufgaben. Mit Handreinigern wurden rund 8.200 km und mit Kleinkehrmaschinen rund 7.800 km Gehwege gereinigt.

## GRAU: Straßenunterhalt

Ergänzend zu den täglich anfallenden Unterhaltsleistungen wurden zur Erhaltung oder Verbesserung des Straßenzustandes rund 185 Maßnahmen durchgeführt. Unter anderem waren dies:

### Erschließungsmaßnahmen:

- Geh- und Radweg Parlerstraße – Zeisigweg
- Vollausbau von Fahrbahn und Gehwegen in der Volbehrstraße



Die Volbehrstraße vor (li.) und nach (re.) dem Ausbau.

### Straßenerhaltungsmaßnahmen:



**Erneuerung der Fahrbahndecke auf einem Abschnitt der Wackenroderstraße.**

### Um- und Ausbaumaßnahmen Teilbereiche (Barrierefreiheit, Radverkehr):

- Am Tiergarten: Blindenleitsystem und Querungshilfe
- Äußere Bucher Straße / Kilianstraße: Gehweg und Längsparkbucht
- Bennostraße: zwei barrierefreie Bushaltestellungen, Fußgängerquerungshilfe und Radfahrstreifen
- Carl-Schurz-Straße: Radfahrstreifen
- Fahrradstraße / Ecke Spohrstraße: Ausbau Gehweg und Parkbucht
- Kilianstraße / Ecke Rollnerstraße: barrierefreie Bushaltestelle
- Fallrohrstraße zwischen Herrnscheidstraße und Siedlerstraße: barrierefreie Bushaltestellung
- Johannisstraße: Umgestaltung im Bereich der Straßenbahnwendeschleife durch Entsiegelung, Anlage von Grünflächen und Pflanzung neuer Bäume sowie Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle
- Passauer Straße / Fallrohrstraße: taktile Bodenindikatoren für Sehbehinderte an der Lichtsignalanlage

### Fahrbahndeckenerneuerungen:



**Nach der Fahrbahndeckensanierung bietet die Äußere Bayreuther Straße wieder mehr Sicherheit und Komfort.**

- Bierweg zwischen Hausnummer 113 (Beginn der Bebauung) und Tannenbergsstraße mit vier barrierefreien Bushaltestellungen und zwei Querungshilfen
- Kalchreuther Straße
- Kilianstraße zwischen Kleinreuther Weg und Rollnerstraße (Südseite)
- Laufamholzstraße
- Nordwestring im Bereich Theodor-Heuss-Brücke

**Fahrradstraßen:**

- Gleißhammerstraße – Dientzenhofer Straße u. a.: Umsetzung des 2. Abschnitts

**Gehwegwiederherstellungen:**

- Eslarner Straße
- Föhrenstraße
- Freiligrathstraße
- Leitzstraße
- Marthastraße
- Ostendstraße
- Schöneßer Straße

**Baumscheibenerstellungen, -erweiterungen und -sanierungen**

- Austraße 45, 56, 98, 118
- Äußere Bayreuther Straße 25
- Äußere Sulzbacher Straße 52
- Delsenbachweg
- Dortmunder Straße
- In der Finstermail
- Kilianstraße 4
- Klingenhofstraße 15
- Kühnhoferstraße 7
- Langseestraße 1 und 3
- Leipziger Straße 53 und 55
- Passauer Straße

**SÖR/2-B/3**

2021 hat der Bezirk 3 weit über 100 Maßnahmen überwiegend in Eigenregie ausgeführt oder betreut, unter anderem hier:

- Rollnerstraße:
  - Herstellung und Wiederherstellung von Fuß- und Radweg auf mehreren Abschnitten
  - Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger im Bereich der Avenariusstraße
- Lorenzer Platz: Sanierung der Granitgroßsteinpflasterfläche
- Neutorgraben / Johannisstraße: Ergänzung Blindenleitsystem
- Frauentormauer: Bau eines Pissoirs
- Spittlertorgraben: Wiederherstellung nach Aufgrabung bzw. nach Arbeiten an der Äußeren Stützmauer des Stadtgrabens
- Bucher Straße / Rückertstraße: Sanierung des Fahrbahnbelags
- Kreuzung Fürther Straße / Obere Kanalstraße / Roonstraße:
  - Fahrbahndeckensanierung
  - gleichzeitig Sanierung der Ampelanlage durch SÖR/1-E
- Cramer-Klett-Park: Wegesanierung
- Roritzerstraße: Gehwegwiederherstellung zwischen Jagdstraße und Kirchenweg
- Sandrartstraße, Kreuzung Kirchenweg: Fahrradstraße
- Sandstraße / Frauentorgraben: Gehwegwiederherstellung
- Gostenhofer Hauptstraße / Knauerstraße / Bauerngasse: Sanierung von Fahrbahnen, Gehwegen, Parkflächen



**Die Arbeiten am Frankenschnellweg (Bild 1-3) und in der Rothenburger Straße (Bild 4-6) erfolgten gemeinsam in den Osterferien. Ein echter Kraftakt: Allein am Frankenschnellweg waren dies 1,8 km Deckensanierung in nur 14 Tagen.**

Eine große Maßnahme war die Sanierung der Fahrbahndecke und der Gehwege in der Rothenburger Straße zwischen Imhoffstraße und Frankenschnellweg im März und April 2021. Die Arbeiten erfolgten gemeinsam mit einer Sanierung des Frankenschnellwegs zwischen Volkmannstraße und Jansenbrücke, die vom Bezirk 4 durchgeführt wurde.

Die Fahrbahndecken sowohl auf dem Frankenschnellweg als auch in der Rothenburger Straße waren aufgrund der Verkehrsbelastung und ihres Alters sowie von Frostaufbrüchen verschlissen. Ein ähnliches Bild boten ebenso die Gehwege in der Rothenburger Straße. Um die Verkehrssicherung bis zum kreuzungsfreien Aus-

bau des Frankenschnellwegs zu gewährleisten, mussten hier die schlechtesten Abschnitte noch einmal saniert werden. Dabei sind die jetzt erfolgten Arbeiten nicht mit dem geplanten kreuzungsfreien Ausbau vergleichbar, der deutlich umfassender sein soll.

Die jetzigen Arbeiten sollten in kürzester Bauzeit erfolgen. Dafür waren einige Kreuzungssperrungen notwendig, die während der Bauzeit starke Verkehrsbeeinträchtigungen mit sich gebracht haben. Um die Auswirkungen auf die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dennoch so gering wie möglich zu halten, hat SÖR die Arbeiten in den verkehrsärmeren Osterferien durchgeführt.

## SÖR/2-B/4

2021 war für die SÖR-Betrieb- und Unterhaltsbezirke wieder ein mehr als ausgefülltes Jahr. Unabhängig von Corona war das Jahr voll von vielen Aufgaben, die von außen herangebracht wurden, aber auch von vielen Maßnahmen, die in den Bezirken ihren Ursprung hatten. Die Corona-Folgen etwa in Form flexibler Arbeitszeiten auch beim gewerblichen Personal oder in Form der Homeoffice-Offensive bei den Nicht-Gewerblichen sorgten für zusätzliche Komplexität.

Die angefallenen Aufgaben reichten in den stark unterschiedlichen Zuständigkeiten von ganz klein bis ganz groß, von eingeübter Rolle bis zum ausgefallenen Einzelprojekt. Die 2021 flächendeckend eingeführte elektronische Rechnungsbearbeitung DMS traf alle „Innendienstler“. Der Einstieg in das DMS beschäftigte zunächst die damit befasste Arbeitsgruppe, bevor es dann alle nutzen werden.

In der von täglicher Routine geprägten Straßenreinigung schwang im Hintergrund die Organisationshinterfragung mit der Zielrichtung „Straßenreinigung 2025“ mit. Die Umsetzung der Ideen und Erkenntnisse steht an und wird

in 2022 und darüber hinaus ein wesentliches Thema sein.

In dem vegetationsabhängig strukturierten Jahresrhythmus des Grünunterhalts gab es 2021 keine größeren inhaltlichen Ausreißer. Allerdings erzeugte das vergleichsweise feuchte Jahr 2021 automatisch mehr Grün und brachte einen merklich größeren Pflegeaufwand mit sich. Den Bezirken machten und machen die anlaufenden Umsetzungen der neuen Pflege- und Entwicklungspläne zu schaffen. Auch der Umstieg von der Software Pit-Kommunal auf SAP bei der elektronischen Leistungserfassung vor Ort und der Kreierung von Arbeitsaufträgen in der Meisterebene forderte manchen imaginären Schweißtropfen. Daneben stand auch wieder die Begleitung einer beachtlichen Anzahl von neuen Grünprojekten im Raum, die SÖR/1-G federführend betreute.

Der Winterdienst hielt sich den beiden Halbwintern im Rahmen, wobei der Nachhall aus 2020 nach 2021 mit deutlich mehr Schnee und anhaltend tieferen Temperaturen als mittlerweile gewohnt an schon vergangen geglaubte Zeiten erinnerte.

Systembedingt nehmen die Straßenbauthemen mit ihren vielfältigen und auch fordernden Begleitmusiken den breitesten Raum in den Tätigkeiten der Bezirke ein. Neben den täglichen Routinen in Außen- wie Innendienst fielen und fallen besonders ins Gewicht:

- die massiv anlaufende Förderung des Radverkehrs
- die stetige weitere Verbesserung des öffentlichen Raumes hin zu mehr Zugänglichkeit für behinderte Menschen
- der Einbau lärmindernder Fahrbahnbeläge
- die Ausweisung neuer, zum Teil recht großer, Baugebiete wie das Umfeld der Brunecker Straße oder das Tiefe Feld
- die Bebauung von bisher unattraktiven Baulücken und die Nachverdichtung in schon klassisch bebauten Quartieren
- ein anderer Umgang mit dem anfallenden Oberflächenwasser wegen der Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes
- die rege Bautätigkeit der Stadt zur Schaffung von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, die die wachsende Stadtbevölkerung erfordert
- der erforderliche massive Ausbau des Glasfasernetzes zur Teilhabe an einem schnellen Internet von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und anderen Einrichtungen
- der Anlauf zu Großmaßnahmen wie der Erneuerung der Hafentrassen und die Projekte Frankenschnellweg und SÖR-Zentrale am Pferdemarkt

**Im Bezirk 4 fielen dabei an:**

- Umgestaltung vorhandener Straßen zu Fahrradstraßen, hier die Humboldt- und die Sperberstraße mit zusammen ca. 2.350 Metern Länge
- Verbreiterung von Radwegen auf Fahrbahnen, verbunden mit lärmindernden Deckenerneuerungen wie in der Pillenreuther Straße auf ca. 1,3 km Länge (s. Bild)



- Schaffung eines komplett neuen Rad- und Fußweges an der Fuggerstraße auf 75 Metern Länge:



- Erneuerung von Fahrbahndecken auf Frankenschnellweg und Südwesttangente sowie auf Wohnstraßen (z. B. Untere Baustraße, s. Vorher-Nachher-Bilder) mit Teillängen von 135 Metern bis zu knapp zwei Kilometern, insgesamt rund 5.000 Meter



**Untere Baustraße vorher / nachher**

- Rückbau von verkehrsstörenden und lärm-erzeugenden Gleisquerungen, die schon seit langen Jahren nicht mehr genutzt werden, wie im Hafen in der Mülheimer Straße, am Ring in der Ulmenstraße und daneben auf der seitlich laufenden Frankenstraße mit zusammen ca. 70 Metern
- Wiederherstellung von Befestigungen, die bei Spartenverlegungen, Eingriffen der VAG oder anderen aufgedrungen oder beschädigt wurden: 2021 z. B. die beidseitigen Gehwege der Saarbrückener Straße auf 900 Metern Straßenlänge oder die Allersberger Straße im Umfeld Hinterm Bahnhof mit ca. 200 Metern Länge
- Einstieg in Großprojekte etlicher Telekommunikationsanbieter, um letztlich stadtweit Glasfaserleitungen für schnelles Internet zu verlegen; bisher sind allein im Bezirk 4 ca. 120 Kilometer Trassenlänge vereinbart; in der Südstadt, wie in Röthenbach usw., wurde 2021 rund ein Viertel der Strecke bereits aufgedrungen, Leerrohre verlegt und Beläge wieder endgültig geschlossen
- Abwechslung boten beispielweise...



...die Versetzung des Nürnberger Stücks der Berliner Mauer vom Hallplatz (links) an den Platz der Deutschen Einheit (rechts) rechtzeitig zum Feiertag...



...oder die Auffrischung des Umfelds der Gedenkstele für das NSU-Opfer Abdurrahim Özdöğru in der Siemensstraße zum traurigen 20. Gedenktag seiner Ermordung.

## SÖR/2-B/5



Neben zahlreichen anderen Arbeiten führte auch der Bezirk 5 in 2021 wieder Straßenbaumaßnahmen durch. Über fast das ganze Jahr und bis ins Frühjahr 2022 erstreckten sich die Arbeiten in der Wittelsbacherstraße. Hier begann im März 2021 die Sanierung von Fahrbahn und Gehwegen von der Wettinerstraße bis zur

Hermann-Kolb-Straße. Die Arbeiten erfolgten im Zuge der Gebietssanierung Altenfurt in drei Bauabschnitten. Sie umfassten die Wiederherstellung des Oberbaus der Fahrbahn und der Gehwege nach Aufgrabungen durch Spartenträger sowie den Ausbau der angrenzenden Teilanlagen.



## SÖR/2-B/6

Fahrbahnerneuerung in der Mühlhofer und der Reichelsdorfer Hauptstraße mit Brückensanierung und Kreuzungsumbau



**Mühlhofer Hauptstraße vorher / nachher**

Im Bezirk 6 wurden die maroden Übergangskonstruktionen auf beiden Seiten der Thomas-Kolb-Brücke erneuert. Zusätzlich sanierte SÖR die Fahrbahn in den Teilbereichen der Mühlhofer und der Reichelsdorfer Hauptstraße, die an die erneuerten Übergangskonstruktionen angrenzen. Die Fahrbahnen wiesen Netzrisse und Verdrückungen auf und waren

teils in einem sehr schlechten Zustand. Daneben wurde die Ampelanlage an der Kreuzung Mühlhofer Hauptstraße / Krottenbacher Straße sehbehindertengerecht umgebaut. Hier haben der Bezirk, der Brückenbau (SÖR/1-B/2) und die Elektrotechnik (SÖR/1-E/2) eng aufeinander abgestimmt zusammengearbeitet.

### Fahrbahnsanierung Marthweg

Innerhalb einer Woche sanierte SÖR im November die Fahrbahn des Marthwegs zwischen Klosterweg und Radmeisterstraße. Damit die Arbeiten so schnell abgeschlossen werden konnten, war eine Vollsperrung für den Autoverkehr notwendig.



### Wiederherstellung von Fahrbahnen und Gehwegen in der Johannes-Brahms-Straße, Greuther Straße und Strawinskystraße

Nach umfangreichen Baumaßnahmen durch einen Telekommunikationsanbieter waren die Aufgrabungsflächen in Fahrbahnen und Gehwegen bisher nur provisorisch geschlossen worden. Daher musste SÖR Fahrbahnen und Gehwege der Johannes-Brahms-Straße und der Greuther Straße zwischen der Rennmühlstraße und der Strawinskystraße sowie im südlichen Abschnitt

der Strawinskystraße sanieren. Neben der endgültigen Wiederherstellung dieser Verkehrsflächen wurden auch benachbarte, schadhafte Fahrbahn- und Gehwegteilstücke erneuert. Zusätzlich wurden in der Anemonenstraße und der Greuther Straße nach mehreren Hochbaumaßnahmen neue Gehwegabsenkungen hergestellt und vorhandene rückgebaut.



**Der Gehweg in der Greuther Straße als „Flickenteppich“ (links) und nach der Wiederherstellung (rechts) durch den Bezirk.**

### Gehwegwiederherstellung Am Wasserturm, Flockenstraße, Kellermannstraße

In den Straßen Am Wasserturm, Flockenstraße und Kellermannstraße wurden die Gehwege nach einer Kabelverlegung wiederhergestellt. Dafür kamen teils Betonrauplatten, teils Pflaster-

ung, teils neue Asphaltdeckschichten zum Einsatz. Auch beschädigte benachbarte Bereiche, wie Bordsteine und Entwässerungsrinnen, wurden mit instandgesetzt.

## Fahrbahnsanierung Gaulnhofer Straße

Der Bezirk 6 hat im Juli 2021 den verschlissenen Fahrbahnbelag der Gaulnhofer Straße zwischen Lindenplatz und Unterreichenbacher Straße erneuert. Die Fahrbahn war erheblich geschädigt, sie wies an vielen Stellen Verdrückungen, Spurrillen und Netzzrisse auf. Die Arbeiten

wurden unter Vollsperrung der Gaulnhofer Straße in diesem Bereich in einem Abschnitt durchgeführt. Um den Durchgangsverkehr so flüssig wie möglich vorbeizuleiten, wurde eine weiträumige Umleitung eingerichtet.



**Der südliche Gehweg der Gaulnhofer Straße war ebenfalls schadhaft, außerdem war er für eine Hauptverkehrsstraße mit einer Breite von rund 1,30 Metern sehr schmal. Deshalb wurde er nicht nur mitsaniert, sondern auch auf rund zwei Meter verbreitert.**

## Werkstätten – SÖR/2-W

Das breite Spektrum der Werkstätten unterstreicht die Breite der Aufgaben von SÖR: Die zehn Werkstätten sind Dienstleister für andere Bereiche von SÖR und für die gesamte Stadtverwaltung. So repariert, betreut und kauft der Bereich „Fuhrpark und Kfz-Werkstatt“ zum Beispiel alle Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Oftmals bringen die Werkbetriebe ihre Leistungen auch in eigener Verantwortung und Zuständigkeit. Der Bereich Baumkontrolle und Baumpflege, ehemals W/8, ist im Rahmen der Neuorganisation des Themas „Baum“ in das neue Sachgebiet SÖR/1-A gewechselt und heißt nun SÖR/1-A/3.

Die zehn Werkbetriebe sind:

- Fuhrpark und Kfz-Werkstatt (W/1)
- Verkehrssicherung (Parkscheinautomaten, Verkehrsschilder etc.) (W/3)
- Schlosserei (W/4)
- Zimmerei (W/5)
- Maurer (W/6)
- Baugruppe Grün (W/7)
- Spieleinrichtungen (Kontrolle und Unterhalt der Spielplätze) (W/9)
- Großflächenmähd (W/10)
- Fahrdienst (W/11)
- Straßenbegleitgrün (W/12)

## Spieleinrichtungen – SÖR/2-W/9

Der Werkbetrieb Spieleinrichtungen kontrolliert, pflegt und repariert alle öffentlichen Spielgeräte in Nürnberg. Dabei geht es nicht nur um die städtischen Spielplätze, sondern auch um Bolzplätze oder Spielplätze in Schulen und Kindergärten. Um eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit der künftigen Nutzer zu erreichen sowie Spielplätze bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können, arbeiten SÖR und das Jugendamt eng zusammen und haben dabei mehrere Beteiligungsprozesse entwickelt. Darüber hinaus steht SÖR/2-W/9 bei allen Planungen von Außenan-

lagen, von Hortneubaumaßnahmen und Schulspielhöfen den Zuständigen beratend zur Seite. In Summe geht es um Grünanlagen mit einer Fläche von 5,3 Millionen Quadratmetern.

Im Unterhalt kontrollieren SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Spielplätze und Spielgeräte mindestens wöchentlich, einmal im Jahr führen sie eine umfangreichere Prüfung durch. Beschädigte Spielgeräte werden abgebaut, repariert oder ersetzt.

### Ausgewählte Maßnahmen auf Spielplätzen

2021 führte SÖR/2-W/9 im Bereich der öffentlichen Kinderspielplätze neben vielen Reparaturarbeiten auch mehr als 20 größere Baumaßnahmen aus, darunter fünf „laut!“-Maßnahmen. Dabei wurden einerseits marode Spielgeräte ersetzt, andererseits punktuell Verbesserungen aufgrund von Nutzerwünschen oder Anträgen aus Kinderversammlungen realisiert. Auch aus Spenden von Bürgerinnen und Bürgern konnten im Rahmen der Spielplatzförderung „Aus Eins mach Drei“ Maßnahmen zur Aufwertung von Spielangeboten umgesetzt werden.

Dabei wird einmal mehr deutlich, dass es bei vielen Maßnahmen nicht nur um Ersatzbeschaffungen – also aus alt mach neu – handelt. Häufig konnte SÖR in Abstimmung mit dem Jugendamt auch dafür sorgen, dass das Spielangebot hochwertiger wird.

Das zeigt beispielsweise die Spielplatz-Maßnahme Aussiger Platz. Die frühere Doppelpyramide zum Spielen war in die Jahre gekommen. Jetzt erhielt der Platz eine große Kletteranlage mit vielen Möglichkeiten zum Klettern, Spielen

und Rutschen. Der hohe Grundwasserstand verzögerte allerdings den planmäßigen Einbau,

deshalb wurde die neue Kletteranlage erst 2022 finalisiert.



**Aufbau der neuen Kletteranlage für den Aussiger Platz.**

Im Bürgergarten Langwasser wurden zwei Maßnahmen realisiert: Zum einen wurde der Bolzplatz saniert und wieder attraktiv gemacht, zum anderen wurde dort der Teppichvliesbelag als laut!-Vorhaben erneuert.



Eine weitere laut!-Maßnahme wurde in Reutles umgesetzt: Dort gib es nun einen zeitgemäßen Unterstand mit Sitzmöglichkeiten, damit sich die Jugendlichen auch bei tristem Wetter geschützt treffen können. Außerdem wurden



bei der Reutleser Skateranlage einige Skateelemente erneuert.

## Nesselwanger Straße



**Anstelle eines kleinen Elements (oben) gibt es in der Nesselwanger Straße nun ein größeres, neues Spielelement zum Rutschen, Klettern und Schaukeln.**

## Forstweiher Eibach

Die Spielplatz-Maßnahme Forstweiher Eibach gehörte im vergangenen Jahr zu den größten Projekten. Dort wurde die bisherige Doppelpyramide (Bild rechts) abgebaut und durch eine große Kletteranlage ersetzt. Für jüngere Kinder gibt es nun eine eigene, kleinere Spielekombi (Bild unten, im Aufbau).



## Ausgewählte Maßnahmen für Schulspielhöfe

Im Bereich der öffentlichen Schulspielhöfe hat SÖR/2-W/9 20 Ersatzbeschaffungsmaßnahmen von Spielgeräten durchgeführt. Dazu gehörten fünf größere Unterhaltsmaßnahmen, wie z.B. Austausch oder Reparatur von großen Fallschutzflächen. Außerdem waren wieder zahlreiche größere Reparaturen an Spielgeräten notwendig sowie viele weitere, kleinere Unter-

haltsmaßnahmen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr für Ersatzmaßnahmen in Spielhöfen ca. 220.000 Euro investiert.

Die größte Ersatzmaßnahme unter den Schulspielhöfen fand im letzten Jahr bei der Bauernfeindgrundschule statt. Dort wurde die ausgediente Spiellok in eine komplette neue Spielewelt verwandelt.



Auch die Grundschülerinnen und Grundschüler der Bartholomäusschule hatten Grund zur Freude: Im Pausenhof können sie nun im neuen

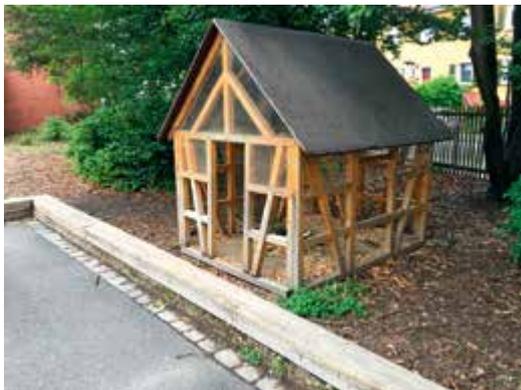
Niedrigseilgarten herumklettern und auf andere Gedanken kommen.



Die Ersatzmaßnahme für den Schulhof der Carl-von-Ossietzky-Schule kann sich ebenfalls sehen lassen: Das SÖR-Team von W/9 erneuerte diverse Holzspielgeräte.



Die Devise „aus alt mach neu“ stand auch in der Grundschule Nürnberg Zerzabelshof an: Das windige Spielhäuschen wurde durch eine wetterfeste Variante ersetzt.



Daneben standen zahlreiche weitere Unterhaltsmaßnahmen in den Schulspielhöfen an wie zum Beispiel der Austausch von Fallschutzbelägen.

Bei den Spielplätzen in Kleingärten des Stadtverbandes wurden veraltete Spielgeräte, wie Rutschen mit Fangstellen oder falsch eingebaute Geräte, abgebaut (Bild rechts). Sie werden sukzessive ersetzt.



## Fachkoordinationen – SÖR/2–FK

Die drei Fachkoordinationen Straße, Grün und Straßenreinigung koordinieren und bündeln bezirksübergreifend Aufgaben. Sie erarbeiten Vorgaben für die Ausführung der unterschiedlichen Aufgaben und begleiten aufmerksam die Ausführung der Arbeitsprogramme. Dadurch

lassen sich Erfahrungen bündeln, Aufträge vereinheitlichen und Abläufe strukturieren. Ziel der Arbeit der Fachkoordinationen ist es, ein Auseinanderdriften der sechs Unterhaltsbezirke zu verhindern, ohne den Handlungsspielraum der Bezirke einzuschränken.

### Fachkoordination Straße (SÖR/2-FK/S)

#### Aufgaben

- Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren
- Standards und Vorgaben im Straßenunterhalt erarbeiten
- Neue Bauweisen und Materialien erproben und bewerten, beispielsweise halbstarre Beläge
- Bezirksübergreifende Leistungen für den Straßenunterhalt ausschreiben
- Qualitätsmanagement im Bereich Straße: Begutachtung von Baumaßnahmen, Bewertung von Baufirmen, systematische Feststellung des Straßenzustands
- Teilnahme an Benchmarking-Projekten
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich Sondernutzungssatzung usw.
- Durchsetzung von Mängelansprüchen im Rahmen des Gewährleistungsmanagements
- Mitarbeit in Projektgruppen, z.B. DMS, SAP
- Darstellung von SÖR-Belangen im GIS
- Mitarbeit in der Unfallkommission der Stadt Nürnberg

#### Neue Aufgabe seit 2021: Vereinbarungen mit Telekommunikationsanbietern

Die Corona-Pandemie hat insbesondere mit Lockdown und Homeoffice die Nachfrage nach hochleistungsfähigen Internetanschlüssen sowohl im Privat- als auch im gewerblichen Bereich kräftig nach oben getrieben. Der Ausbau der Glasfaser-Technologie boomt in einem bislang unbekanntem Ausmaß. Allein der Anbieter Telekom will in den beiden Jahren 2021 und 2022 rund 66.000 Haushalte im Stadtgebiet Nürnberg ans Glasfasernetz anschließen. Ab 2023 sollen weitere 250.000 Haushalte folgen. Auch andere Telekommunikationsanbieter wie z.B. Vodafone Deutschland oder GasLine treiben ihre Projekte

mit großen Schritten voran. Dies hat zur Folge, dass kilometerlange Leitungstrassen in den Gehwegen verlegt werden.

Um die aufgegrabenen Trassen im Zuge der Maßnahme wieder endgültig schließen und SÖR-Unterhaltsmaßnahmen im Umgriff der Aufgrabungen mit abwickeln zu können, schließt die Fachkoordination Straße seit 2021 Vereinbarungen mit Telekommunikationsanbietern ab. Zuletzt wurden 11 Vereinbarungen mit einer Verlegelänge von über 250 km abgeschlossen, weitere Vereinbarungen werden noch folgen.

### Fachkoordination Grün (SÖR/2-FK/G)

#### Aufgaben

- Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren
- Standards im Grünflächenunterhalt erarbeiten

- Führen und Pflegen der Stammdaten und Zeit-Leistungserfassung städtischer Grünflächen
- Ausschreibungen des Straßenbegleitgrüns und des Grünflächenunterhalts für SÖR und externe Dienststellen
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich Grünanlagensatzung und Sondernutzungssatzung
- Fachliche Betreuung der Sondernutzungen sowie Beteiligung bei Vertragsvereinbarungen zu Grünflächen
- Betreuung der Patenschaften für Hundekotbeutelspender und Pflanzbeete sowie der Bankspenden
- Bearbeitung der Kanalverwurzelungsschäden (gemeinsam mit SÖR/1-S)
- Firmenkontrolle und Abrechnung (Tropfpflege, Dachbegrünungspflege, Silbersommerpflege)
- Rechnungsbearbeitung (Jahrespflege Fremddienststellen)

## Fachkoordination Reinigung (SÖR/2-FK/R)

### **Aufgaben**

- Auswertung und Controlling der Straßenreinigung
- Geräte- und Fahrzeugtests sowie Beobachtung der technischen und organisatorischen Entwicklungen bei der Straßenreinigung
- Erstellen und Anpassen der Reinigungspläne
- Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren
- Ahndung von Verstößen gegen die Straßenreinigungsverordnung
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich der Straßenreinigung sowie des Winterdienstes
- Betreuung und Beratung bei Planung und Bau der öffentlichen Toilettenanlagen
- Erstellen und Anpassen der Winterdienstpläne

# Straßen- und Verkehrsrecht – SÖR/3

Die Abteilung Straßen- und Verkehrsrecht regelt alle befristeten Verkehrsmaßnahmen im öffentlichen Raum. Dazu gehören insbesondere vorübergehende Maßnahmen bei Baustellen, Umzügen, Schwer- und Sondertransporten sowie bei Veranstaltungen. Die Abteilung stellt auch Parkerleichterungen und Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung aus. Sie ist in zwei Sachgebiete gegliedert: Straßenaufsicht und Wegerecht sowie Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.

Bei der Abteilungsleitung sind die beiden Stabsstellen „Übergreifende Baustellenkoordination“ und „Verkehrliche Koordination Neubau Frankenschnellweg“ angesiedelt.

## Straßenaufsicht, Wegerecht und Planfeststellung – SÖR/3-SW

Die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – drei mehr als im Vorjahr – übernehmen folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung von Beschilderung, Absicherung und Umleitungen für Baustellen im Straßenraum
- Kontrolle und Überwachung der angeordneten Baustellenbeschilderung
- Widmung – das heißt Klassifizierung – von Straßen, Wegen und Plätzen
- Auskünfte und Fachberatung hinsichtlich der Widmung von öffentlichen Flächen und Erschließung von Grundstücken, insbesondere für Bauherren
- Planfeststellungsverfahren
- Freihalten des öffentlichen Raums von Überwuchs von Pflanzen aus angrenzenden Grundstücken

## Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen – SÖR/3-VA

Die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen folgende Hauptaufgaben:

- Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung (z. B. Parkausweise für Handwerksbetriebe, soziale Dienste oder Menschen mit Behinderung, Befahren der Fußgängerzone)
- Sondernutzungsanträge für Baustellen
- Genehmigungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Verkehrsrechtliche Anordnungen für Veranstaltungen und Umzüge
- Bedienung des Dynamischen Verkehrsleitsystems
- Organisation des Handyparkens
- Stellungnahmen und Auflagen zu dauerhaften Sondernutzungserlaubnissen
- Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten
- Entfernung nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Raum
- Leiten der Touristenbusse in der Altstadt und zum Christkindlesmarkt
- Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofs
- Stellungnahmen zum Verlauf von Linienverkehren und Gelegenheitsverkehren

### Projekte in 2021

#### Reisebus-Buchungsportal für die Einfahrt in die Altstadt

Nürnberg ist ein beliebtes Ziel für Gäste, auch wenn die Corona-Krise dem Tourismus zuletzt einem Dämpfer verschafft hat. Viele Be-

sucherinnen und Besucher reisen mit dem Bus nach Nürnberg. Auch die Zahl der einfahrenden Flusskreuzfahrtschiffe stieg in den vergangenen

Jahren stark an. Viele der ankommenden Gäste werden mit Bussen zu Besichtigungstouren in die Nürnberger Altstadt gefahren. Durch das hohe Busaufkommen kam es in der Augustinerstraße zu einer großen Verkehrsüberlastung: im Jahr 2018 wurden hier rund 10.000 Einfahrten von Reisebussen registriert.

Deshalb musste die Einfahrt in die Augustinerstraße für Reisebusse gesperrt werden. Die Stadt Nürnberg vereinbarte mit den beteiligten Reedereien, Busunternehmen und Gästeführern, dass die Einfahrt nur noch für Reisebusse mit mobilitätseingeschränkten Fahrgästen zugelassen ist. Diese Maßnahme führte zu einer Reduzierung der Einfahrten um 30 Prozent. Trotzdem kam es gerade an Spitzentagen weiter zu massiven Verkehrsstörungen und damit verbunden zu zahlreichen Bürgerbeschwerden. Hauptsächlich in den späten Vormittagsstunden und am Nachmittag entstanden diese Störungen durch gleichzeitig einfahrende Touristenbusse.

Um die Buseinfahrten stärker zu ordnen und zu entzerren, hat SÖR mit Hilfe eines externen Dienstleisters ein Online-Buchungssystem entwickelt, das seit 2021 den Busunternehmen zur Verfügung steht. Mit diesem Buchungssystem müssen die Busunternehmen eine gebühren-



Servicebetrieb  
Öffentlicher  
Raum

Sie sind hier [Startseite](#) > [Was wir tun](#) > [Reisebusse: Einfahrt in die Altstadt](#)

**Willkommen im Nürnberger Reisebus-Buchungsportal für die Einfahrt in die Altstadt**

Grundsätzlich ist die Einfahrt in die Augustinerstraße mit Reisebussen nicht erlaubt. Denn: Bitte bedenken Sie, dass die Nürnberger Altstadt mittelalterlich geprägt und sehr eng bebaut ist. Innerhalb der Altstadt gibt es daher keine Möglichkeit, einer größeren Anzahl an Reisebussen das Aus- und Einsteigen der Fahrgäste zu ermöglichen.

Am Rande der Altstadt stehen Ihnen mit dem Vestnertorgraben, der Grasersgasse und dem Spittlertorgraben Halte- und Kurzzeitparkmöglichkeiten zur Verfügung, von denen aus Ihre Fahrgäste innerhalb von 15 Minuten alle wichtigen Sehenswürdigkeiten in der Nürnberger Altstadt erreichen.

**Seit dem 1. November 2021 gilt die folgende Regelung:**

Die Einfahrt in die Augustinerstraße ist nur möglich mit mobilitätseingeschränkten Fahrgästen an Bord und nach vorheriger Genehmigung!

**Das könnte Sie auch interessieren:**

- [Direkt zum Buchungssystem](#)
- [Mehr zur Anreise mit dem Bus \(Website der CTZ Nürnberg\)](#)
- [Wichtige Hinweise für Reisebusse in Nürnberg \(Broschüre der CTZ Nürnberg\) \(PDF, 1,8 MB\)](#)

Mein Nürnberg    Kontakt    Sitemap    Suchbegriff eingeben

pflichtige Ausnahmegenehmigung für die Einfahrt in die Augustinerstraße online beantragen. Entscheidender Vorteil dabei ist: die Unternehmen buchen ein festes Zeitfenster für jeden einzelnen Bus. Die Genehmigung wird dann ebenfalls online erteilt. Dadurch wird die Anzahl der Einfahrten begrenzt und die Busse können die Ausstiegstelle Augustinerstraße geordnet zum Ein- und Aussteigen anfahren. Dabei gilt weiterhin, dass die Einfahrt nur für Busse mit mobilitätseingeschränkten Passagieren zulässig ist.

Dank dieses neu eingesetzten Buchungssystems können Besucherinnen und Besucher



weiterhin die Innenstadt komfortabel mit dem Reisebus erreichen. Gleichzeitig konnte ein großes Verkehrsproblem für die Altstadt aber gelöst werden.

## Deutschlandtour



© SpS Stadt Nürnberg

Die Corona-Pandemie hat das Veranstaltungsleben auch im vergangenen Jahr schwer getroffen. Trotzdem fanden in Nürnberg im Jahr 2021 neue Veranstaltungen statt. Dazu zählte auch die Deutschlandtour: Nürnberg war am 29. August 2021 Zielort dieses berühmten Radrennens. Nicht nur die Profi-Rennfahrer, auch Freizeitradler und -radlerinnen erlebten ein großes Sportereignis. Funk und Fernsehen zeichneten



© SpS Stadt Nürnberg

in ihrer Berichterstattung ein überaus positives Bild Nürnbergs. Für den reibungslosen Ablauf hatte SÖR in intensiven, monatelangen Vorbereitungen mit allen Beteiligten umfangreiche

verkehrliche Regelungen und Absperrungen abgestimmt, damit die Teilnehmenden sicher auf den Strecken fahren konnten.



# Frankenschnellweg – SÖR/FSW

Die Abteilung Frankenschnellweg (FSW) betreut das Projekt „Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs“, sie besteht aus den Sachgebieten Straßen- und Landschaftsbau / Umwelt- und Geotechnik (SÖR/FSW-1) und Konstruktiver Ingenieurbau (SÖR/FSW-2).

Seit 2013 sind die Pläne zum Ausbau durch den Planfeststellungsbeschluss genehmigt, jedoch verzögern seit Jahren Klagen gegen das Projekt den Baustart. Das Projekt umfasst unter anderem einen 1,8 Kilometer langen Tunnel, neue Lärmschutzwände und eine Grünanlage. Der Ausbau ist dringend notwendig, da die Straße mit 60.000 Fahrzeugen pro Tag überlastet ist und der tägliche Stau nicht nur Anwohnerinnen und Anwohner mit Abgasen und Verkehrslärm belastet. Zudem ist die Straße wegen aufgeschobener Reparaturmaßnahmen in einem schlechten Zustand. Durch den Tunnel können Pendlerinnen und Pendler zukünftig ohne Ampel und Kreuzung von der Stadtgrenze bis zur Ausfahrt „Landgrabenstraße“ und von dort in die Südstadt fahren.

Schon vor Baubeginn gibt es vielfältige Aufgaben:

- fachliche Prüfung und Freigabe der von den Ingenieurbüros erstellten Planunterlagen
- Abstimmung der Planung mit den verschiedenen Fachdienststellen der Stadt, mit SUN und der N-ERGIE
- Koordination der erforderlichen Spartenverlegungen
- Planung des Bauablaufs für die Gesamtmaßnahme und Erstellung eines Bauzeitenplans
- Erstellen und Verhandeln von Vereinbarungen mit der DB AG für alle vom Ausbau des FSW betroffenen Bahnanlagen
- Durchführung von Baugrund- und Altlastenerkundungen
- Durchführung von Erschütterungsversuchen an sensiblen Anlagen der N-ERGIE
- Erstellen eines Materialbewirtschaftungs- und Logistikkonzepts für das Zwischenlager
- Zwischenlagerfläche Uffenheimer Straße vorbereiten
- Erstellen der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

## Abschnitt Mitte: Teilneubau der Emmy-Noether-Straße

Im Zuge des kreuzungsfreien Ausbaus soll im Abschnitt Mitte mit der Neuen Kohlenhofstraße über den ehemaligen Güterbahnhof und die Steinbühler Straße eine neue Zufahrt zum Innenstadtring hergestellt werden: Sie wird zur zweibahnigen Hauptverkehrsstraße mit jeweils zwei Fahrspuren pro Richtung und begrüntem Mittel- und Seitenstreifen. Die kreuzenden Verkehrsachsen Rothenburger Straße und Schwabacher Straße werden höhenmäßig angepasst. Damit

verbessert die Neue Kohlenhofstraße zum einen die Erschließung des neuen Kohlenhofareals und bündelt den Verkehrszu- und -abfluss in die Stadt bzw. aus der Stadt heraus. Zum anderen werden beidseitig Geh- und Radwege angelegt, so dass eine durchgängige Verbindung zwischen St. Leonhard und Gostenhof für den nicht motorisierten Verkehr entsteht. Bereits jetzt ist eine verbesserte Anbindung der bestehenden Kohlenhofstraße an das Kohlenhofareal notwendig.

### Hintergrund

Das westlich des Nürnberger Hauptbahnhofs gelegene Kohlenhof-Areal wurde zwischen 1880 und 2009 als Hauptgüterbahnhof genutzt. Auf der Fläche zwischen der Bahnlinie Nürnberg-Bamberg und der Kohlenhofstraße sowie zwischen Schwabacher- und Steinbühler Straße wurden überwiegend Stückgüter in Lagerhallen

und Fahrzeuge ver- und entladen. Mit dem Umzug des Containerbahnhofs von der Austraße in das Hafengebiet im Jahr 2009 wurde die bahntechnische Nutzung endgültig aufgegeben. Die frei gewordenen Bahnflächen werden durch den Eigentümer – die Aurelis Real Estate GmbH – geplant und bebaut.

Infolge der weiter fortschreitenden Bebauung des Kohlenhofareals müssen immer neue provisorische Verkehrsführungen gefunden werden, um die Erschließung des Gebiets sicherstellen zu können, solange die Emmy-Noether-Straße nicht gebaut ist. Gleichzeitig wird die bestehende Kohlenhofstraße mit immer mehr Verkehr

beaufschlagt und die Lärmbelastung für die Anwohner steigt weiter an. Mit der jetzt von Aurelis vorgesehenen Bebauung ist eine geordnete verkehrliche Erschließung zwingend erforderlich, diese soll durch einen Teilausbau der Emmy-Noether-Straße auf Grundlage der bereits 2009 beschlossenen Planung erzielt werden.



Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

## Planung

Der Teilneubau der Emmy-Noether-Straße umfasst jetzt, anders als in der Planung von 2009, nur den Abschnitt zwischen der Steinbühler Straße und der westlich der bereits fertiggestellten Bebauung (GfK) bestehenden Sophie-Germain-Straße. Hier geht es zunächst auch nur um den Bau der südlichen Richtungsfahrbahn (in Richtung Steinbühler Straße) einschließlich der Geh- und Radwege entlang der Grundstücksgrenze zur GfK. Ein Weiterbau in Richtung Frankenschnellweg bzw. ein Anschluss an den Frankenschnellweg sowie der Bau der nördlichen Richtungsfahrbahn (von der Steinbühler Straße in Richtung Frankenschnellweg) erfolgen nicht.

Die Anbindung an die Kohlenhofstraße erfolgt über eine kurze Verbindungsstraße (Sophie-Germain-Straße), die westlich der GfK nach Norden führt und in Höhe der Schanzäckerstraße wieder an die Kohlenhofstraße anschließt. Östlich der GfK erfolgt ebenfalls ein Anschluss an die bestehende Sophie-Germain-Straße. Für den Fuß- und Radverkehr werden signalisierte Überwege eingerichtet, die eine sichere Querung der Emmy-Noether-Straße gewährleisten.

Die Planung wurde vom Verkehrsausschuss am 11. November 2021 beschlossen. Die Baumaßnahme soll in 2023 realisiert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 4,5 Millionen Euro.

# SÖR in Zahlen



Personal bei SÖR						
	Einheit	2021	2020	Einheit	2021	2020
<b>Personal SÖR – nach Beschäftigungsgruppen</b>		<b>978</b>	<b>974*</b>		<b>1.021,07</b>	<b>1.009,85</b>
Beamtinnen und Beamte	Köpfe	87	87	Stellen	85,6	85,86
Beschäftigte – Angestellte	Köpfe	310	318	Stellen	316,86	306,55
Beschäftigte gewerblich – Arbeiter	Köpfe	581	569	Stellen	618,61	617,44
Frauenanteil	Prozent	16,32	16,62			
Anteil schwerbehinderte Menschen	Prozent	14,31	14,1			
Durchschnittsalter	Jahre	46,74	46,83			
Krankheitsquote	Prozent	9,35	9,09			
Ausbildungsquote	Prozent	2,1	1,91			
<b>Personal SÖR nach Bereichen</b>		<b>978</b>	<b>974*</b>	<b>Stellen SÖR nach Bereichen</b>		
Werkleitung	Köpfe	3	3	Stellen	3	3
Personal Erster Werkleiter	Köpfe	0	0	Stellen	0	0
Werkleitungsbüro	Köpfe	14	14	Stellen	11,87	14,5
Leitung Verwaltung	Köpfe	3	3	Stellen	2	2
Personal	Köpfe	17	17	Stellen	14,2	13,47
Kaufmännische Aufgaben	Köpfe	41	42	Stellen	39,37	39,47
Beiträge	Köpfe	18	20	Stellen	15,7	17,46
Koordinierungsstelle, luk	Köpfe	13	13	Stellen	12,6	13,54
Planung und Bau	Köpfe	3	3	Stellen	2,75	2,85
Planung und Bau Grün	Köpfe	21	29	Stellen	21,34	25,36
Planung und Bau Baum (neu in 2021)	Köpfe	34		Stellen	33,88	
Planung und Bau Straße	Köpfe	27	29	Stellen	28,44	29,24
Elektrotechnik	Köpfe	44	41	Stellen	43,38	43,83
Brückenbau und Wasserwirtschaft	Köpfe	36	35	Stellen	38,43	36,4
Betrieb und Unterhalt	Köpfe	3	3	Stellen	2,67	2,67
Fachkoordination	Köpfe	15	15	Stellen	13,16	13,52
Bezirke 1–6	Köpfe	403	401	Stellen	409,14	409,00
Werkstätten	Köpfe	225	246	Stellen	234,68	256,91
Straßen- und Verkehrsrecht	Köpfe	4	4	Stellen	3,65	3,65
Straßenaufsicht, Wegerecht	Köpfe	15	14	Stellen	13,93	13,93
Veranstaltungen, Verkehrsrechtliche Anordnungen	Köpfe	19	19	Stellen	20,85	19,77
Frankenschnellweg	Köpfe	14	18	Stellen	21,33	17,16
Personalrat SÖR	Köpfe	3	3	Stellen	2,8	3,22
Schwerbehindertenvertretung SÖR	Köpfe	1	1	Stellen	1	1
Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf	Köpfe	2	1	Stellen	6	6
Rehabilitationsarbeitsplätze	Köpfe	1	1	Stellen	1	1
Vertretungsstellen wg. längerer Erkrankung	Köpfe	1	1	Stellen	1,9	1,9
Werkstudierende	Köpfe			Stellen	1	

\*In den Jahren 2019 und 2020 gab es einen Rechenfehler; die Anzahl der Beschäftigten wurde deshalb korrigiert.

Personal bei SÖR						
	Einheit	2021	2020	Einheit	2021	2020
<b>Auszubildende SÖR</b>	<b>Köpfe</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>Stellen</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
Bauzeichner/in	Köpfe	1	1			
Anwärter QE3, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik	Köpfe	0	2			
Anwärter QE4, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik	Köpfe	1	1			
Zimmerer	Köpfe	0	0			
Wasserbauer/in	Köpfe	2	1			
Straßenwärter/in	Köpfe	7	5			
Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	Köpfe	7	7			
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Köpfe	3	2			

## Personal

Für seine vielfältigen Aufgaben standen SÖR im Jahr 2021 insgesamt 1.021 Stellen zur Verfügung, das waren elf Stellen mehr als im Vorjahr. Der tatsächliche Personalstand erhöhte sich um vier auf 978 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist SÖR der größte und personalstärkste Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg.

Den größten Anteil bei der Beschäftigung nehmen die technischen und handwerklichen Berufe ein. Der Frauen-

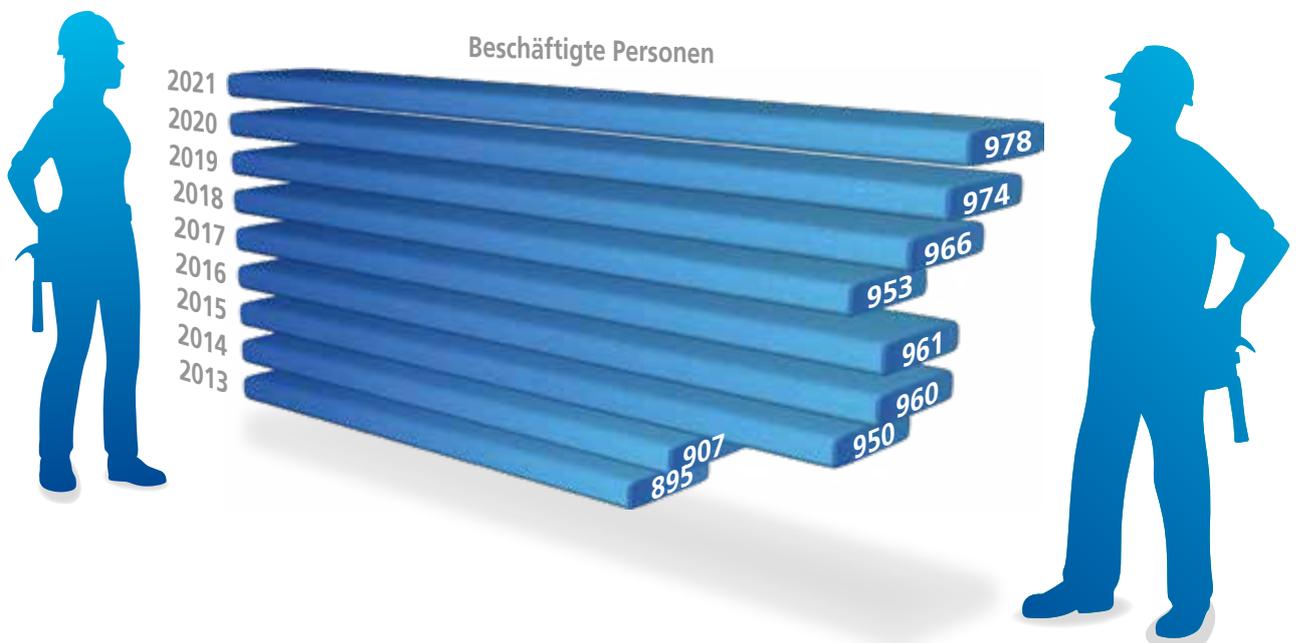
anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert und fällt mit etwas mehr als 16 Prozent weiterhin gering aus. Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei über 45 Jahren und ist vergleichsweise hoch. Die Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen liegt weiterhin über 14 Prozent und übertrifft die gesetzlichen Anforderungen deutlich - die Quote ist vorbildlich erfüllt.

## Ausbildung

SÖR ist der größte gewerbliche Ausbildungsbetrieb der Stadt Nürnberg und bildet derzeit 21 Auszubildende – zwei mehr als im Jahr 2020 – aus. Von den sechs verschiedenen Ausbildungsberufen sind die Berufsbilder Straßenwärter/in,

Gärtner/in mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie Kraftfahrzeugmechatroniker/in am stärksten vertreten. Erstmals gibt es auch eine Stelle für eine/n Werkstudierende/n.

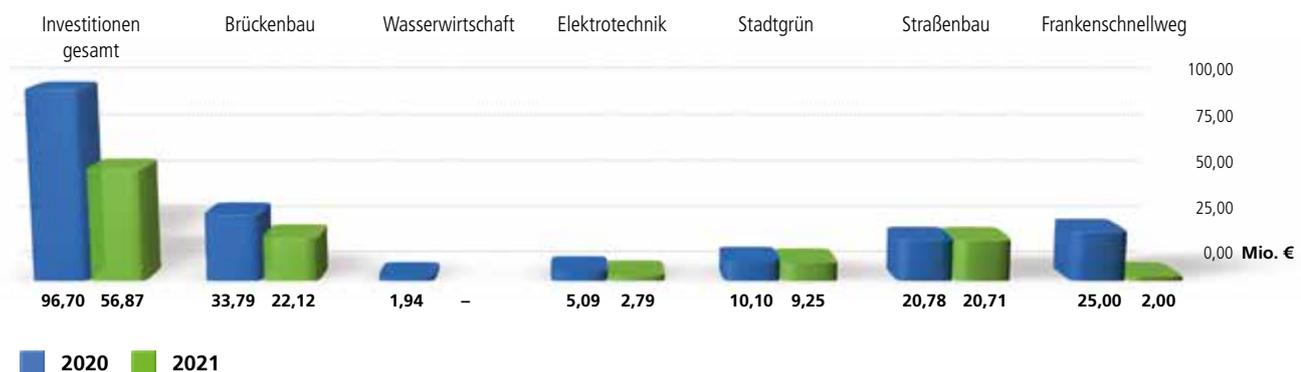
## SÖR Personalentwicklung



<b>Finanzen</b>				
<b>Erträge und Aufwendungen – Wirtschaftsplan</b>		<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Unterhaltsaufwand</b>			<b>139,07</b>	<b>133,93</b>
Unterhaltsleistungen für die Stadt	Mio. EUR		127,02	122,10
Gebührenbereich Straßenreinigung*	Mio. EUR		12,05	11,83
davon städtischer Anteil an Straßenreinigung	Mio. EUR		1,52	1,52
<b>Aufwandsstruktur</b>			<b>139,07</b>	<b>133,93</b>
Personalaufwand	Mio. EUR		59,24	59,40
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	Mio. EUR		67,92	63,46
Abschreibungen	Mio. EUR		3,28	3,35
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Mio. EUR		8,63	7,72
<b>Ertragsstruktur</b>			<b>144,52</b>	<b>138,68</b>
Zuschuss der Stadt Nürnberg	Mio. EUR		99,25	92,90
Zuweisungen und Zuschüsse	Mio. EUR		0,11	0,11
Nutzungsgebühren	Mio. EUR		14,76	14,91
Straßenreinigungsgebühren*	Mio. EUR		13,64	13,64
Leistungsentgelte	Mio. EUR		7,79	8,02
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	Mio. EUR		8,21	8,37
Sonstige Erträge	Mio. EUR		0,22	0,19
Außerordentlicher Ertrag	Mio. EUR		0,55	0,55
<b>Ertragsstruktur %</b>			<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
Zuschuss der Stadt Nürnberg	%		68,68	66,99
Zuweisungen und Zuschüsse	%		0,07	0,08
Nutzungsgebühren	%		10,21	10,75
Straßenreinigungsgebühren	%		9,44	9,84
Leistungsentgelte	%		5,39	5,78
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	%		5,68	6,03
Sonstige Erträge	%		0,15	0,13
Außerordentlicher Ertrag	%		0,38	0,40

\*Bei den Aufwendungen für die Straßenreinigung sind nur die Ordentlichen Aufwendungen berücksichtigt, nicht aufgeführt sind die Umlagen bzw. Leistungsverrechnungen.

### Investitionen – Mittelfristiger Investitionsplan (MIP)



<b>Stadtgrün</b>			
	Einheit	2021	2020
<b>Stadtgrün</b>			
<b>Straßenbegleitgrün</b>	Mio. m <sup>2</sup>	2,57	2,57
<b>Grünanlagen</b>	Mio. m <sup>2</sup>	5,36	5,36
Grünanlagen ohne Kleingartenanlagen	Stück	327	327
<b>Spielplätze</b>	<b>Stück</b>	<b>466</b>	<b>471</b>
davon Spielplätze in öffentlichen Anlagen	Stück	239	232
davon Spielplätze Fremddienststellen <sup>1</sup>	Stück	213	225
davon Spielplätze Kleingartenanlagen	Stück	14	14
Spielgeräte	Stück	4.067	3.872
Spielplätze	Mio. m <sup>2</sup>	0,66	0,66
<b>Parkbänke</b>	<b>Stück</b>	<b>3.848</b>	<b>3.848</b>
<b>Papierkörbe in Grünanlagen</b>	<b>Stück</b>	<b>2.636</b>	<b>2.636</b>
<b>Hundekotbeutelspender</b>	<b>Stück</b>	<b>205</b>	<b>199</b>
<b>Stadtgrün – Bäume (einschließlich Wald)</b>			
	<b>Stück</b>		
<b>Bäume in Grünanlagen<sup>2</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>rd. 190.000</b>	<b>190.000</b>
<b>Stadtgrün – Straßenbäume</b>	<b>Stück</b>	<b>rd. 80.000</b>	<b>rd. 80.000</b>
davon Einzelstandorte kartiert	Stück	28.151	28.145
davon Flächenhafte Bestände (nicht kartiert) <sup>2</sup>	Stück	rd. 50.000	50.000
<b>Baumpatenschaften (Bäume)</b>	Stück	2.076	1.873
<b>Baumpatenschaften (Personen)</b>		1.560	1.263
<b>Wässerpaten (Personen)</b>		200	150

<sup>1</sup> SÖR pflegt und kontrolliert auch im Auftrag anderer Dienststellen Spielplätze, zum Beispiel in Schulen und Jugendeinrichtungen.

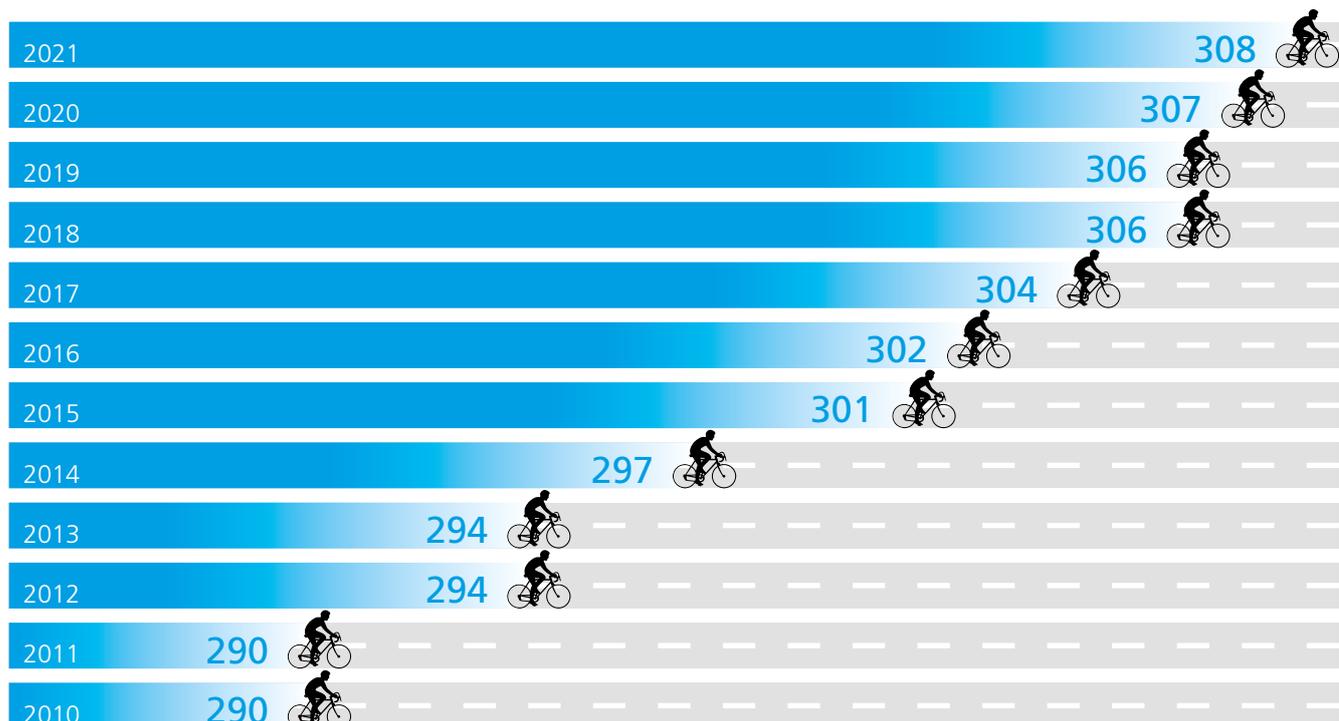
<sup>2</sup> SÖR führt alle fünf Jahre eine Inventur über die Bäume in der Stadt durch, um Bäume in waldähnlichen Beständen zu erfassen.

<b>Hochwasserdienst</b>			
	Einheit	2021	2020
<b>Material</b>			
Absperrschranken / Böcke	Stück	45	45
Klappschranken	Stück	82	82
Schilder	Stück	15	15
Kontrollpunkte	Stück	3	4
Gefahrenpunkte	Stück	179	179
<b>Beschäftigte</b>			
Diensthabende	Köpfe	9	9
Meister	Köpfe	16	16
Absperrer	Köpfe	21	22
Fahrer / Sondereinsätze	Köpfe	16	15
<b>Mitarbeiter/innen gesamt</b>	<b>Köpfe</b>	<b>62</b>	<b>62</b>

Infrastruktur und Gewässer			
	Einheit	2021	2020
<b>Straße, Licht &amp; Co.</b>			
Straßen, Wege, Plätze	km	1.224	1.197
Radwege	km	308	307
Fahrradständer überdacht*	Stück	348	348
Brücken, Stege	Stück	290	291
Stützwände	km	16,7	16,6
Treppen	Stück	81	81
Verkehrszeichenbrücken	Stück	31	32
Parkhaus / Parkplatz	Stück	2	2
Lärmschutzbauwerke	Stück	55	55
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	Stück	49.231	49.073
Länge der beleuchteten Straßen, Wege, Plätze	km	1.214	1.210
Beleuchtung – Energieverbrauch	Mio. kWh	14,1	14,2
Beleuchtung – Energiekosten (ohne Denkmäler)	Mio. EUR	3,58	3,58
Lichtsignalanlagen	Stück	535	534
Parkscheinautomaten	Stück	234	200
<b>Gewässer</b>			
Fließende Gewässer III. Ordnung (Bäche)	km	149,5	149,5
Stehende Gewässer III. Ordnung (Teiche und Weiher)	ha	82	1.659
Bauwerke (z. B. Durchlässe, Staueinrichtungen)	Stück	1.678	1.659

\*Für 2021 liegt keine neue Anzahl überdachter Fahrradständer vor.

### Entwicklung des Radwegenetzes (in km)



<b>Winterdienst</b>			
	Einheit	2021	2020
<b>Winterdienst</b>			
Räum- und Streulängen, davon	km	3.600	3.600
Prioritätsstufe 1	km	2.300	2.200
Prioritätsstufe 2	km	300	300
Prioritätsstufe 3	km	1.000	1.100
Übergänge	Stück	6.080	6.004
Geh- und Radwege	km	381	342
<b>Streustofflager – Kapazität</b>	<b>t</b>	<b>12.070</b>	<b>12.070</b>
Salz	t	11.000	11.000
Granulat	t	1070	1.070
<b>Verbrauch – Streustoffe</b>	<b>t</b>	<b>5.000</b>	<b>10.470</b>
Salz	t	3.000	7.500
NaCl-Sole	t	800	470
Granulat	t	1.200	2.500
<b>Eingesetzte Ressourcen</b>			
Beschäftigte im Winterdienst	Köpfe	360	365
Großfahrzeuge	Stück	41	41
Kleinfahrzeuge	Stück	160	160
<b>Einsatztage maschinell</b>		<b>36</b>	<b>60</b>
<b>Einsatztage manuell</b>		<b>39</b>	<b>57</b>
<b>Aufwand Winterdienst</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>4,34</b>	<b>7,26</b>
Personalkosten	Mio. EUR	1,06	2,98
Sachkosten	Mio. EUR	1,67	2,16
Frostschadenbeseitigung	Mio. EUR	1,61	2,12
Frostaufbrüche	Stück	6.000	8.200

Der Winter 2021/2022 war im Mehrjahresvergleich ein unterdurchschnittlich kalter Winter. In Nürnberg gab es 65 Frosttage, 0 Eistage und 20 Schneefalltage.

SÖR war an 36 Tagen im Winterdienst-Einsatz (3 Kontrolleinsätze, 7 Präventiveinsätze, 8 Teileinsätze, 18 Vollein-

sätze). Darin sind 7 Soleinsätze (Präventiv) enthalten, an denen vorbeugend Sole auf die Straßen gebracht wurde, damit Glätte erst gar nicht entstehen konnte.

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			
	Einheit	2021	2020
Anliegen Servicetelefon	Stück	27.703	26.565
Pressetermine	Stück	24	19
Pressemitteilungen	Stück	171	200
Presseanfragen	Stück	123	211
Website-Zugriffe	Stück	300.614	203.979

<b>Straßenreinigung und öffentliche Toiletten</b>			
	Einheit	2021	2020
<b>Straßenreinigung</b>	<b>km</b>	<b>1.303</b>	<b>1.301</b>
Reinigungsklasse 1 (1-mal pro Woche)	km	602	602
Reinigungsklasse 2 (3-mal pro Woche)	km	89	89
Reinigungsklasse 3 (5-mal pro Woche)	km	12	12
Reinigungsklasse 4 (7-mal pro Woche)	km	13	13
Reinigungsklasse B (1-mal pro Woche)	km	587	585
Abfallmenge (pro Jahr)	t	7.445	6.627
<b>Papierkörbe</b>	<b>Stück</b>	<b>3.306</b>	<b>3.299</b>
<b>Öffentliche WC-Anlagen</b>	<b>Stück</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
<b>Öffentliche WC-Anlagen/Litfaßsäulen-WC – Betrieb Stadtreklame</b>	<b>Stück</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

## Straßenreinigung und öffentliche Toiletten

Die Reinigung der Straßen und Gehwege in Nürnberg teilen sich Bürgerinnen und Bürger und SÖR. Grundsätzlich sind die Anlieger in der Reinigungspflicht, das bedeutet die Anlieger müssen Fahrbahn und Gehweg vor ihrem Grundstück sauber halten. In Teilen des Stadtgebiets nimmt SÖR den Anliegern diese Verpflichtung ab und stellt dafür Ge-

bühren in Rechnung. Je nach Gebiet unterscheiden sich die Reinigungshäufigkeit und der Reinigungsumfang (Gehweg und Fahrbahn oder ausschließlich Fahrbahn). SÖR ist für die Leerung der öffentlichen Papierkörbe und deren Unterhalt zuständig. Zudem reinigt SÖR die öffentlichen WC-Anlagen und setzt diese wieder instand.

## Verkehrsbehörde und Straßenaufsicht

	Einheit	2021	2020
<b>Verkehrsbehörde</b>			
Verkehrliche Anordnungen zu Sondernutzungen für Baustellen im Verkehrsraum	Stück	16.810	15.285
Sonstige verkehrliche Anordnungen (z. B. für Veranstaltungen und Umzüge)	Stück	271	2.776
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten	Stück	9.004	6.259
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten (ergänzend)	Stück	1.855	1.523
Individuelle Ausnahmegenehmigungen zur StVO <sup>1</sup>	Stück	8.239	7.978
Erfasste Rot-Punkt-Fahrzeuge <sup>2</sup>	Stück	3.775	4.955
Abgeschleppte Rot-Punkt-Fahrzeuge	Stück	833	476
Wegerechtsverfahren <sup>3</sup>	Stück	40	47
Werbeanlagen <sup>4</sup>	Stück	169	5
Überwuchs <sup>5</sup>	Stück	531	420
Widmungsgutachten	Stück	7	42
Baugenehmigungsverfahren <sup>6</sup>	Stück	158	130
B-Plan-Instruktionen <sup>7</sup>	Stück	7	8
Planfeststellungen, Planungs- und Kreuzungsvereinbarungen mit der Bahn <sup>8</sup>	Stück	12	12

## Straßen- und Verkehrsrecht

<sup>1</sup>Individuelle Ausnahmegenehmigungen zum Beispiel für Lieferungen in der Fußgängerzone, für Umzüge und Handwerksbetriebe (Parkgenehmigungen).

<sup>2</sup>Fahrzeuge, die ohne Zulassung im öffentlichen Verkehrsraum stehen, erhalten einen roten Aufkleber von der Stadt. Der kreisförmige Aufkleber fordert den Besitzer / die Besitzerin auf, das Fahrzeug zu entfernen.

<sup>3</sup>Straßen werden nicht nur gebaut; sie werden der Öffentlichkeit auch gewidmet, zum Beispiel als Kreisstraße, Ortsstraße oder Eigentümerweg. Dies geschieht im Wegerechtsverfahren.

<sup>4</sup>Werbeanlagen werden vor der Aufstellung an öffentlichen Straßen geprüft, ob sie verkehrssicher sind und Verkehrsteilnehmende nicht ablenken.

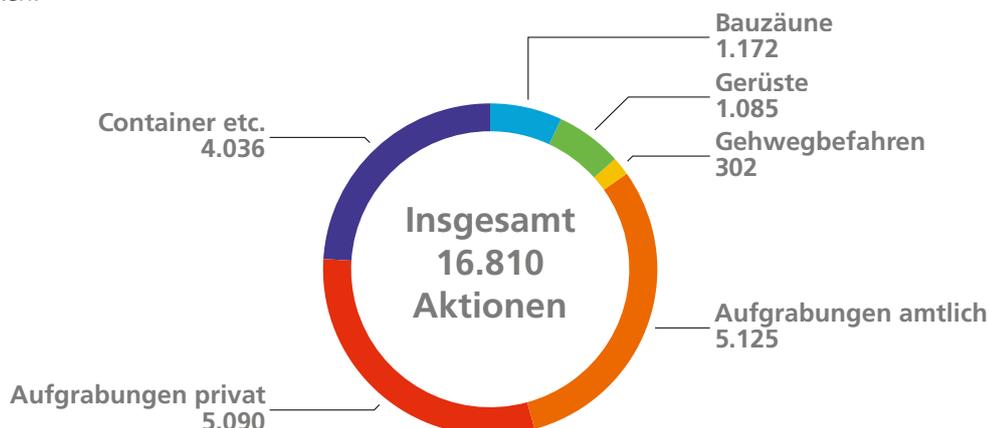
<sup>5</sup>Als Überwuchs werden alle Pflanzen bezeichnet, die über eine Grundstücksgrenze in den Bereich der Straße oder des Gehweges hinausragen. SÖR kontrolliert und fordert Eigentümer und Eigentümerinnen zum Rückschnitt auf.

<sup>6</sup>In Baugenehmigungsverfahren prüft SÖR, ob Bauvorhaben ausreichend erschlossen sind, das heißt, ob das Grundstück öffentlich zugänglich ist.

<sup>7</sup>In Bebauungsplan (B-Plan)-Instruktionen trifft SÖR die Festlegungen der Widmung der geplanten Straßen und Wege entsprechend ihrer künftigen Verkehrsbedeutung.

<sup>8</sup>SÖR legt für die Regierung von Mittelfranken die Planungsunterlagen eigener und fremder Maßnahmen auf und nimmt Stellungnahmen und Einwände entgegen.

**Wenn eine Baustelle im öffentlichen Raum stattfindet oder dort hineinragt, muss bei SÖR dafür eine Sondernutzung beantragt werden. Die Gründe für die Beantragung sind unterschiedlich.**



<b>Fahrzeuge</b>			
	Einheit	2021	2020
<b>Fahrzeugbestand</b>		<b>701</b>	<b>679</b>
Lkw ab 3,5 t	Stück	75	68
Hubsteiger	Stück	5	5
Geräteträger / Unimogs	Stück	24	23
Transporter und Kranaufsatzfahrzeuge bis 3,5 t	Stück	143	143
Pkw	Stück	88	95
Corporate Carsharing	Stück	19	0
Großkehrmaschinen	Stück	24	23
Großkehrmaschinen Mietfahrzeug	Stück	3	2
Kleinkehrmaschinen	Stück	18	21
Handkehrmaschinen	Stück	2	3
Müllsammelfahrzeuge	Stück	6	5
Hundeservicemobile	Stück	3	3
Zweiräder	Stück	8	8
Radlader und Flurförderfahrzeuge	Stück	20	18
Transport- und Warnanhänger	Stück	131	131
Feste Streufahrzeuge	Stück	7	8
Soleaufsätze	Stück	4	4
Traktoren und Zugmaschinen zzgl. Miettraktoren für Winterdienst (50 Stck)	Stück	82	83
<b>E-Fahrzeuge</b>			
Transporter und Kranaufsatzfahrzeuge bis 3,5 t Elektro	Stück	1	0
Pkw / Elektroautos	Stück	9	9
Elektroautos Corporate Carsharing	Stück	2	0
E-Bikes	Stück	27	27

Organisationseinheit	Standort	Funktionen
<b>Bezirke und Werkbetriebe</b>	Großreuther Straße	Fuhrparkmanagement KFZ-Werkstatt Fahrdienst Bereitschaftsdienst Leitung Bezirk 2 Straßenunterhalt Bezirk 2
	Würzburger Straße	Leitung Bezirk 1 Grünpflege Bezirk 1 Straßenunterhalt Bezirk 1
	Braillestraße	Grünpflege Bezirk 2 Großflächenmahd Nord Bautrupp Grün
	Hohfederstraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Austraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Am Pferdemarkt	Leitung Bezirk 3 Straßenreinigung Bezirk 3 Straßenunterhalt Bezirk 3 Grünpflege Bezirk 3
	Katharinengasse	Straßenreinigung Bezirk 3
	Donaustraße / Rheinstraße	Schlosserei Zimmerei und Wasserbau Zentrallager Verkehrssicherung Elektrotechnik Grünpflege Bezirk 4 Straßenunterhalt Bezirk 4
	Köhnstraße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Bunte-Straße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Kalb-Straße	Spielgerätewartung Leitung Großflächenmahd Leitung Bezirk 5 Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Jakob-Wolff-Straße	Großflächenmahd Süd
	Dickensstraße	Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Neuseser Straße	Leitung, Straßenunterhalt und Grünpflege Bezirk 6
	Maxtormauer	Maurer
	Sandreuthstraße	Straßenbegleitgrün
	Laufertormauer	Leitung Bezirk 4
<b>Verwaltung und Bezirke</b>	Sulzbacher Straße 2-6	Werkleitung Verwaltung Planung Betrieb und Unterhalt Straßen- und Verkehrsrecht

Hinzu kommen rund 50 kleinere Stützpunkte als Lager, Abstellplätze, Winterdienststützpunkte und Sozialräume.

# Impressum

**Stadt Nürnberg**  
**Servicebetrieb Öffentlicher Raum**

Sulzbacher Straße 2–6

90489 Nürnberg

Telefon: 0911 / 231 - 76 37

Telefax: 0911 / 231 - 1 44 10

soer@stadt.nuernberg.de

www.soer.nuernberg.de

**Redaktion:**

SÖR-Werkeleitungsbüro, Nadine Francke

**Layout:** hgs5 gmbh, Gerald E. Biederbick

**Druck:** Gutenberg Druck & Medien GmbH

**Auflage:** 1.100

Alle Bildrechte, sofern nicht anders

angegeben: Stadt Nürnberg, SÖR

**Titelbild:** Äußere Stadtgrabenstützmauer

**Fotograf:** Christian Höhn, Nürnberg

Umsatzsteueridentifikationsnummer

(nach § 27 a UstG): DE 133 552 578

Nürnberg, September 2022



